



# DOSB-PRESSE

Der Artikel- und Informationsdienst des  
Deutschen Olympischen Sportbundes

Nr. 19, 10. Mai 2022



Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt: Eva Werthmann • Redaktion: Nicole Knöpfler, Dr. Stefan Volknant, Markus Böcker.  
Deutscher Olympischer Sportbund e.V. • Otto-Fleck-Schneise 12 • 60528 Frankfurt am Main • Tel. +49 69 6700-255  
[www.dosb.de](http://www.dosb.de) • [presse@dosb.de](mailto:presse@dosb.de)

Der Nachdruck der Beiträge ist honorarfrei unter Quellenangabe DOSB-PRESSE, ein Beleg wird erbeten. Mit Namen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die offizielle DOSB-Meinung wieder. Wir weisen darauf, dass der DOSB weder Einfluss auf Gestaltung und Inhalte verlinkter Seiten hat noch sich diese Inhalte zu eigen macht.

Die DOSB-PRESSE nutzt in eigenen Meldungen eine geschlechtergerechte Schreibweise unter Verwendung des sogenannten Gender-Sternchens (\*). Das Gender\* ist Ausdruck der Anerkennung einer Vielzahl an Geschlechtsidentitäten jenseits von ‚männlich‘ und ‚weiblich‘.

## Inhaltsverzeichnis

<b>KOMMENTAR</b> .....	3
Sarah Voss - Leuchtturm für Fairplay, Kulturwandel und Engagement .....	3
<b>PRESSE AKTUELL</b> .....	4
Hunderte Aktionstage im Mai in Deutschlands Sportvereinen .....	4
DOSB-Fachforum Inklusion erstmals wieder in Präsenz .....	5
Neu in der „Hall of Fame des deutschen Sports“ .....	6
Mark Lamsfuß und Isabel Lohau sind Sportler*in des Monats April .....	7
DOSB-Vorstandsvorsitzender zu Besuch beim Deutschen Schützenbund .....	8
<b>AUS DEN MITGLIEDSVERBÄNDEN</b> .....	9
Landessportbund Nordrhein-Westfalen feiert 75-jähriges Bestehen .....	9
NRW: Drei Fördermaßnahmen für junge Menschen im sportlichen Ehrenamt .....	9
LSB Niedersachsen hält Mitgliederstand in den Sportvereinen .....	10
Berlin: Offensive Schulsport mit Weiterbildung für Grundschullehrkräfte .....	11
LSB Rheinland-Pfalz belohnt Vereine für Projekte zur Talentförderung .....	12
Neuer BMX-Landesstützpunkt in Birresborn/Rheinland-Pfalz .....	13
Sportjugenden rufen zur Teilnahme an Aktion „Ferien am Ort“ auf .....	14
Peter Merten zum neuen DEB-Präsidenten gewählt .....	15
Michelmann als Sprecher von Teamsport Deutschland wiedergewählt .....	16
Golf-Erlebniswoche bietet allen Interessierten Einblick in den Golfsport .....	17
Tronnier bleibt Vizepräsident des Europäischen Betriebssportverbandes .....	18
<b>TIPPS UND TERMINE</b> .....	19
Terminübersicht auf <a href="http://www.dosb.de">www.dosb.de</a> .....	19
Newsletter-Angebot des DOSB: Bleiben Sie auf dem Laufenden! .....	19
Das Sportabzeichen noch besser machen .....	19
EU-Kommission schreibt #BeActive Awards 2022 aus .....	20
Chengdu FISU World University Games werden auf 2023 verschoben .....	21
6. Internationale iCoachKids-Konferenz kommt nach Frankfurt am Main .....	22
Deutsche Sporthilfe sucht die besten Sportmomente .....	23
DJK entwickelt Online-Ausbildung zum Sport&Spirit-Coach .....	24
Kolloquium über das Schaffen von Friedrich Ludwig Jahn in Lanz .....	25
Führungskompetenz und Management im Spitzensport .....	26
<b>MONATSBERICHT DES EOC EU-BÜROS</b> .....	27

Europäisches Sportmodell, Ukraine und nachhaltige Entwicklung .....	27
Initiativbericht zum Thema E-Sport .....	28
Kohlestoff- und abfallfreie Sportveranstaltungen .....	30
Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit .....	31
EU-Institutionen einigen sich auf Gesetz über digitale Dienste .....	32
Leader-Programm und Sport .....	33
GAMES Projekt gestartet .....	35
Webinar zu EU-Finanzierung .....	36
Termine .....	37
<b>HINTERGRUND UND DOKUMENTATION .....</b>	<b>38</b>
Lage der großen Sportvereine in Deutschland .....	38
50 Jahre München '72 aus der Sicht von Nordrhein-Westfalen .....	39
Noch zwei Monate bis zu den 11. World Games .....	41
Beteiligungsverfahren zum Demokratiefördergesetz abgeschlossen .....	42
Kinder- und Jugendsport im Ganzttag .....	44
Wer besser scannt, spielt erfolgreichere Pässe .....	45
Zentrale Meldestelle für Manipulation von Sportwettbewerben .....	46
Ethik-Rat der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft bestätigt .....	47
„Mr. Marathon“ Horst Milde zum Ehrenvorsitzenden gewählt .....	47
Die Krefelderin Wiltrud Urselmann wird 80 Jahre alt .....	48
Der Kölner Prof. Dr. h.c. Georg Anders wird 80 Jahre alt .....	49
<b>LESETIPPS .....</b>	<b>52</b>
Das Beck'sche Formularbuch Sportrecht .....	52
DTB Vereins-Broschüre Inklusion im Tennis erscheint im neuen Look .....	53
Aktuelle Ausgabe der Zeitschrift Leistungssport .....	53
...wie die deutsche Leichtathletik sich nach 1945 wieder erfand .....	55

## KOMMENTAR

### Sarah Voss - Leuchtturm für Fairplay, Kulturwandel und Engagement

Selbstbestimmtes Engagement ist für den Sport prägend. Viele Engagierte sind jugendliche Sportler\*innen. Die vielen Aufgaben, die der sportliche Betrieb mit sich bringt, wären ohne sie nicht zu bewältigen. Sie sind aber auch deshalb unverzichtbar, weil sie den Sport mit innovativen Ideen, Impulsen und unkonventionellen Lösungen bereichern.

Das Engagement der mehrfachen Deutschen Meisterin und Olympiateilnehmerin im Kunstturnen, Sarah Voss, das am zurückliegenden Donnerstag im Schloss Biebrich mit dem Fair Play Preis des deutschen Sports ausgezeichnet wurde, ist ein besonders gelungenes Beispiel dafür.

Mit ihrer Entscheidung, bei den Turn-Europameisterschaften in Basel und den Olympischen Spielen in Tokio anstelle des bis dahin im Turnen fest etablierten kurzen beinfreien Anzuges, einen Ganzkörperanzug zu tragen, erregte sie weltweite Aufmerksamkeit und erfuhr internationalen Zuspruch.

Gemeinsam mit ihren Teamkolleginnen des Turn-Teams Deutschland hatte sie die Frage nach einer Wettkampfbekleidung aufgeworfen, die den individuellen Bedürfnissen der Sportlerinnen gerecht wird, eine Wahl aufzeigt und ihnen somit die Entscheidungshoheit über die eigene Darstellung nach außen zuspricht. Sie zeigte, dass das Tragen solcher Anzüge im Turnen unter sportlichen Kriterien und unter Bezug auf das bestehende Regelwerk umsetzbar ist und nicht im Widerspruch zu sportlichen Höchstleistungen steht. Turnen wurde als Sportart modern interpretiert und zugleich eine Diskussion angestoßen, die die Sportlerinnen als alleinige Entscheidungsträgerinnen über sich selbst in den Mittelpunkt stellt.

Der eingeschlagene Weg war insbesondere auch deshalb so bemerkenswert, weil die Athletinnen statt auf Hilfe von anderen zu hoffen, selbst gemeinsam mit dem Turn-Team und der Cheftrainerin Frauen aktiv wurden.

So wurde das Engagement von Sarah Voss nicht nur ein Engagement für einen Athletinnen-zentrierten und sichereren Sport, sondern auch und im weiteren Sinne für faires und rücksichtsvolles Miteinander.

Sarah Voss und das Turn-Team Deutschland haben eine Vorreiterrolle eingenommen. Nicht nur Turnerinnen weltweit und im Breitensport, sondern auch andere Sportlerinnen profitieren davon. Ihr Handeln ist ein Leuchtturm im Sport und zeigt, dass Veränderungen möglich sind. Aus dem Willen, einem konkreten Problem durch eigene Initiative entgegenzuwirken, ist ein zentraler Bestandteil der Diskussion um Athlet\*innenvertretung und sicheren Sport geworden und ein Kulturwandel wurde angestoßen.

Dass es dabei gelungen ist, Sportliches mit Fair Play und Gesellschaftspolitisches mit bürgerschaftlichem Engagement zu verknüpfen, spricht umso mehr für den Vorbildcharakter ihres Einsatzes.

Michaela Röhrbein  
Vorstand Sportentwicklung

## PRESSE AKTUELL

### Hunderte Aktionstage im Mai in Deutschlands Sportvereinen

dsj präsentierte beim MOVE Aktionstag in Münster erstmals den Tanz zum Song von Kampagnengesicht Wincent Weiss und Maskottchen Movelino

(DOSB-PRESSE) Hunderte Aktionstage laufen im Rahmen der Bewegungskampagne der Deutschen Sportjugend (dsj) den ganzen Mai hindurch in allen Sportvereinen Deutschlands. Mit der MOVE Kampagne sollen sich Kinder und Jugendliche wieder mehr für Bewegung begeistern und die Angebote der Sportvereine kennenlernen. Gefördert wird die Kampagne vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Am Sonntag, 8. Mai 2022, war die dsj selbst beim Aktionstag „MOVE Festival“ auf dem Gelände des DJK SV Borussia 07 e.V. Münster in Kooperation mit der Sportjugend Nordrhein-Westfalen, dem Stadtkreissportbund Münster, der Sportjugend Münster und acht weiterer Vereine und Verbände vor Ort. Unterstützt von 120 ehrenamtlichen Helfern konnten sich die 1600 Besucher\*innen, davon über 1.000 Kinder und Jugendliche, an 40 verschiedenen Sportangeboten versuchen: Von Cheerleading und Bubble Ball über Hobby Horsing bis Parkour und Bogenschießen.

Erstmalig wurde das offizielle Maskottchen der MOVE Kampagne „Movelino“ der Öffentlichkeit präsentiert. Mit sportlich frecher Kleidung und der Schnelligkeit eines Gepards, stellt die dsj mit ihrem neuen Maskottchen nochmal die Weichen zur Bewegungssteigerung unter der jüngeren Zielgruppe. Die Präsentation erfolgte eingebettet in einem eigens kreierten MOVE Tanz, der die Kampagne fortan über den Sommer begleiten wird. Getanzt wurde auf den für die Kampagne veränderten Song „WER WENN NICHT WIR“ von Wincent Weiss.

„Wir sind stolz, dass unser Maskottchen Movelino unseren MOVE Tanz für den Sommer vorstellen konnte. Unser Ziel ist es, mithilfe der Musik wieder Spaß an Bewegung zu vermitteln“, sagte Stefan Raid, 1. Vorsitzender der Deutschen Sportjugend (dsj). „Mit Movelino haben wir hier einen neuen Begleiter, der hoffentlich auch die Jüngeren animiert. Dank dem eigenen MOVE Song von Wincent Weiss kann sich aber auch eine etwas ältere Zielgruppe angesprochen fühlen.“

Christina Gassner, Geschäftsführerin der dsj, ergänzte: „Der Aktionstag in Münster war aus unserer Sicht ein voller Erfolg. Es war einfach schön zu sehen, mit welcher Begeisterung für Sport und Bewegung die vielen Kinder und Jugendlichen die Fülle von Sportangeboten bei strahlendem Sonnenschein angenommen haben. Und wir haben uns sehr gefreut, wie gut unser MOVE Song mit dem MOVE Tanz bei allen angekommen ist. Wir möchten uns herzlich bei allen Beteiligten, insbesondere den vielen ehrenamtlichen Helfer\*innen, für die Ausrichtung der tollen Veranstaltung bedanken! Wir freuen uns über die vielen Anträge von Sportvereinen, die ebenfalls Aktionstage im Monat Mai sowie im Verlauf des Jahres ausrichten werden und sich so an der MOVE Kampagne beteiligen.“

Die dsj führt regelmäßig Bewegungschallenges sowie spannende Gewinnspiele auf ihren Social Media Kanälen Instagram und TikTok durch, die Anreize für Bewegung im Alltag und im Verein liefern sollen. Im September findet dann der dritte Aktionsmonat der MOVE Kampagne statt. Auch hierfür können wieder Anträge von Sportvereinen gestellt werden. Weiterhin können für beide Aktionsmonate kostenlose Aktionspakete mit passendem und saisonal wechselndem Inhalt für Sportvereine bestellt werden. Alle weiteren Informationen sind auch auf der Kampagnenseite auf [www.move-sport.de](http://www.move-sport.de) zu finden.

„Die Fördermöglichkeiten aus dem Corona-Aufholpaket, beispielsweise im Rahmen der MOVE Kampagne oder unserem Landesförderprogramm Extrazeit für Bewegung sind für die Vereine vor Ort eine tolle Möglichkeit nach den Einschränkungen der letzten Jahre wieder richtig durchzustarten. Das MOVE Festival bei der DJK Borussia Münster ist dafür ein tolles Beispiel. Die unkomplizierten Förderprogramme mit finanziellen Mitteln und Materialien ermöglichen es, niedrigschwellige Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche zu schaffen und mit Aktionstagen das Vereinsleben zu bereichern“, freut sich Jens Wortmann, 1. Vorsitzender Sportjugend Nordrhein-Westfalen.

## DOSB-Fachforum Inklusion erstmals wieder in Präsenz

Strategiekonzept „Inklusion im und durch Sport“ stand im Mittelpunkt

(DOSB-PRESSE) Endlich konnte man sich mal wieder treffen und austauschen: Das DOSB-Fachforum fand nach zwei Jahren persönlicher Abstinenz am 2. und 3. Mai in den Räumlichkeiten des Deutschen Schützenbundes in Wiesbaden statt. Mit vielen neuen und den erfahrenen langjährigen Ansprechpartner\*innen für Inklusion in den Mitgliedsorganisationen ging es, gelungen moderiert von Meike Schröer von der DOSB-Führungs-Akademie darum, sich auszutauschen. Einig war man darin, dass das Rad nicht immer neu erfunden werden muss und man viel voneinander lernen kann.

Das von der AG Inklusion weiterentwickelte Strategiekonzept „Inklusion im und durch Sport“ stand im Mittelpunkt des Fachforums Inklusion in Wiesbaden. Damit das Strategiekonzept nicht nur ein wegweisendes Papier des DOSB, sondern auch seiner Mitgliedsorganisationen wird, wurden die Ziele und vorgesehenen Maßnahmen in sieben Handlungsfeldern gemeinsam besprochen. Geplant ist noch dieses Jahr eine Verabschiedung durch den DOSB-Vorstand und die Vorlage des Papiers in der Mitgliederversammlung. In diesem Zusammenhang zeigte der LSB Niedersachsen auf, wie ein solches Strategiekonzept in Form eines Masterplans auf Landesebene erfolgreich umgesetzt werden kann.

Möglichkeiten der Mitwirkung für die Mitgliedsorganisationen bestehen auch bei dem herausragenden Sportevent der Special Olympic World Games 2023. Das zeigte Franziska Eberenz von Special Olympics Deutschland (SOD) auf. Hier gilt es, den Rückenwind dieser Veranstaltung für die weitere erfolgreiche Umsetzung von Inklusion zu nutzen. Darüber hinaus nutzten die Expert\*innen für Inklusion aus den Mitgliedsorganisationen die Möglichkeit, sich gegenseitig ihre aktuellen Projekte im „Markt der Möglichkeiten“ vorzustellen.

Neben der inhaltlichen Arbeit gab es noch zwei weitere Höhepunkte: Zum einen die emotionale Verabschiedung von Prof. Dr. Gudrun Doll-Tepper, der langjährigen DOSB-Vizepräsidentin für Bildung und Olympische Erziehung, die das Thema Inklusion über Jahrzehnte innerhalb des

DOSB und darüber hinaus forciert hat. Zum anderen der sportliche Teil, bei dem die Teilnehmenden durch Paralympics-Siegerin Natascha Hiltrop und die Bundestrainer des Deutschen Schützenbunds (DSB) kompetent in das Sportschießen eingewiesen wurden und auch das Schießen für Sehbehinderte ausprobieren konnten.

Die Dokumentation des Fachforums und vor allem der tollen Projekte der Mitgliedsorganisationen, wird demnächst hier veröffentlicht:

[Weitere Informationen](#)

## Neu in der „Hall of Fame des deutschen Sports“

Aufnahmefeier für Regina Halmich, Heike Henkel und Matthias Steiner am 20. Mai (DOSB-PRESSE) Regina Halmich (Boxen), Heike Henkel (Leichtathletik) und Matthias Steiner (Gewichtheben) sind von der Jury in die von der Deutschen Sporthilfe initiierte „Hall of Fame des deutschen Sports“ gewählt worden. Sie stehen damit ab sofort in einer Reihe mit über 120 herausragenden Sportpersönlichkeiten, die durch ihren Erfolg im Wettkampf oder durch ihren Einsatz für Sport und Gesellschaft Geschichte geschrieben haben.

Regina Halmich drückte mehr als eine Dekade lang dem internationalen Boxsport ihren Stempel auf und wurde als Pionierin deutschland- und weltweit zum Gesicht des Frauen-Boxens. Nachdem sie als Amateurboxerin Europameisterin geworden war, wechselte sie 1994 ins Profi-Lager. Dort gewann sie von ihren 56 Kämpfen 54, bei einer Niederlage und einem Unentschieden. Von 1995 bis zu ihrem Karriereende 2007 war sie ungeschlagene Weltmeisterin der Women's International Boxing Federation (WIBF). Ihren letzten Profikampf sahen 2007 fast neun Millionen Fernsehzuschauer\*innen im ZDF.

Heike Henkel (geb. Redetzky, verh. Meier-Henkel) war zu Beginn der 1990er Jahre die weltweit überragende Hochspringerin. Von 1990 bis 1992 gewann Henkel sechs internationale Titel. Sie siegte in der Halle bei der Welt- und zweimal bei der Europameisterschaft, wurde im Freien Europa- und Weltmeisterin und krönte sich 1992 in Barcelona zur Olympiasiegerin. 1989 überwand sie zum ersten Mal die Zwei-Meter-Marke und sprang zwischen 1990 und 1993 in mehr als 40 Wettkämpfen über zwei Meter. 1991 stellte sie im Freien mit 2,05 m einen Deutschen Rekord, 1992 mit 2,07 m einen Hallen-Weltrekord auf.

Matthias Steiner war ab der zweiten Hälfte der „Nullerjahre“ einer der weltweit dominierenden Gewichtheber im Superschwergewicht über 105 kg. Neunmal stand er bei Großereignissen auf dem Podium, wurde Europameister (2008) und Weltmeister (2010). Größte Bekanntheit erlangte er jedoch bei den Olympischen Spielen 2008 in Peking, als er sich zum Olympiasieger krönte und seine Goldmedaille bei der emotionalen Siegerehrung seiner ein Jahr zuvor verstorbenen Frau widmete.

Die offizielle Aufnahmefeier findet im Rahmen der Preisverleihung der „Goldenen Sportpyramide“ am 20. Mai in der Hauptstadtrepräsentanz der Deutschen Telekom in Berlin statt. An diesem Abend werden auch die „Hall of Fame“-Neumitglieder aus den Jahren 2020 und 2021 gewürdigt: Verena Bentele (Para-Biathlon und -Skilanglauf), Georg Hackl (Rennrodeln), Thomas Lange

(Rudern) sowie Marianne Buggenhagen (Para-Leichtathletik), Uschi Disl (Biathlon) und Hilde Gerg (Ski alpin). Ihre offiziellen Aufnahme feiern hatten bisher aufgrund der Pandemie nicht stattfinden können. Die Laudatio auf die neuen Mitglieder hält Bundesinnenministerin Nancy Faeser.

Die von der Stiftung Deutsche Sporthilfe initiierte „Hall of Fame des deutschen Sports“ soll dazu beitragen, die mehr als hundertjährige Geschichte des deutschen Sports und seiner Persönlichkeiten im Gedächtnis zu bewahren und Diskussionen darüber anzuregen. Träger und vorschlagsberechtigt sind neben der Deutschen Sporthilfe der Deutsche Olympische Sportbund und der Verband Deutscher Sportjournalisten. Die „Hall of Fame des deutschen Sports“ wird von adidas begleitet. Weitere Informationen unter [www.hall-of-fame-sport.de](http://www.hall-of-fame-sport.de)

## Mark Lamsfuß und Isabel Lohau sind Sportler\*in des Monats April

Badminton-Europameister\*innen vor Ringer-Europameisterin Anna Schell und den WM-Dritten im Curling, Pia-Lisa Schöll und Klaudius Harsch

(DOSB-PRESSE) Die rund 4.000 von der Deutschen Sporthilfe geförderten Athlet\*innen haben gewählt: Die Badminton-Europameister\*innen Mark Lamsfuß und Isabel Lohau sind mit 42 Prozent Sportler\*in des Monats April. Das Duo hatte bei den Europameisterschaften in Madrid am vergangenen Samstag deutsche Badminton-Geschichte geschrieben, als sie nicht nur den ersten Titel für den Deutschen Badminton-Verband seit zehn Jahren, sondern gleichzeitig das erste deutsche EM-Gold im Mixed überhaupt gewannen.

Darüber hinaus war Mark Lamsfuß auch im Herrendoppel gemeinsam mit Marvin Seidel nicht zu schlagen. Bei der EM 2021 war das Duo wenige Stunden vor dem EM-Finale noch von einem positiven Coronatest ausgebremst worden. Mit einem Jahr Verspätung erfüllte sich Mark Lamsfuß jetzt seinen Traum von EM-Gold gleich doppelt und avancierte damit zum erfolgreichsten EM-Teilnehmer seit 20 Jahren. Isabel Lohau gewann an der Seite von Linda Efler im Damendoppel zudem die Silbermedaille. Zeit, sich nach den Medaillengewinnen auszuruhen, sei keine. Die EM-Titel seien zwar „genial“, aber noch nicht das Maximum. „Wir wollen auch WM- und Olympia-Medaillen holen,“ so Lamsfuß. Die nächste Olympia-Chance dafür bietet sich 2024 in Paris. Es wäre die erste olympische Medaille im Badminton für deutsche Athlet\*innen.

Platz zwei bei der „Sportler\*in des Monats“-Wahl belegt die Europameisterin im Ringen Anna Schell (37,5%). Die frühere EM-Zweite und WM-Dritte hatte bei den kontinentalen Meisterschaften in der vergangenen Woche in Budapest in der Gewichtsklasse bis 72kg ihren ersten internationalen Titel gewonnen und damit das bislang beste Ergebnis ihrer Karriere erzielt. Platz drei bei der Wahl unter allen Sporthilfe-geförderten Athlet\*innen geht an die WM-Dritten im Curling, Pia-Lisa Schöll und Klaudius Harsch (20,5%). Das Duo hatte mit Bronze bei den Mixed-Weltmeisterschaften in Genf für die erste deutsche Curling-Medaille seit 2010 gesorgt.

Gewählt wird der oder die „Sportler\*in des Monats“ von den rund 4.000 geförderten Athlet\*innen der Deutschen Sporthilfe - unterstützt von der Athletenkommission im DOSB und SPORT1.



## DOSB-Vorstandsvorsitzender zu Besuch beim Deutschen Schützenbund

Torsten Burmester zu Gast beim Deutschen Schützenbund und im neuen Bundesstützpunkt

(DOSB-PRESSE) Torsten Burmester, neuer Vorstandsvorsitzender des Deutschen Olympischen Sportbundes, schaute beim DSB vorbei.

Zwar war ein Kennenlernen nicht notwendig - als Generalsekretär des Deutschen Behindertensportverbandes waren Burmester und DSB-Bundesgeschäftsführer Jörg Brokamp bereits in engem Austausch -, in neuer Funktion haben sich aber natürlich auch die Themenschwerpunkte verändert. So wurde sich zu übergeordneten sportpolitischen Themen ausgetauscht, u.a. zur Leistungssportreform, der Wiederaufnahme des Sportbetriebs in Corona-Zeiten sowie zu den Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine auf den Sport.

Eine kurze Besichtigung des neuen Bundesstützpunktes durfte natürlich auch nicht fehlen und rundete den „Antrittsbesuch“ Burmesters ab.

## AUS DEN MITGLIEDSVERBÄNDEN

### Landessportbund Nordrhein-Westfalen feiert 75-jähriges Bestehen

Ministerpräsident Wüst: „Großartige Mannschaftsleistung mit großartigen Erfolgen“ (DOSB-PRESSE) Ein lang geschätzter Partner und Impulsgeber für derzeit 127 Mitgliedsorganisationen mit rund 17.900 Sportvereinen: Der Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V. mit Sitz in Duisburg feierte am 6. Mai 2022 sein 75-jähriges Bestehen. Passend zum Jubiläum präsentiert sich der Dachverband mit dem Forderungskatalog #mehrSPORTinNRW sowie der strategischen Neuorientierung für die kommende Dekade „In Zukunft gemeinsam aktiv“ als unverändert starke sowie unbequeme Stimme für den organisierten NRW-Sport. Über klassische Themen wie Gesundheit und Prävention, Breiten- und Leistungssport oder Ehrenamt hinaus befasst sich die größte Personenvereinigung in NRW außerdem mit weiteren gesellschaftspolitischen Herausforderungen wie Qualifizierung, Integration und Inklusion, Chancengleichheit, Sporträume und Umwelt oder Digitalisierung.

Ein zentraler Fokus liegt auf den gesicherten Bewegungsmöglichkeiten speziell für Kinder und Jugendliche, für die sich nicht zuletzt die Sportjugend NRW einsetzt. Zusätzlich lassen sich mehrere Positionspapiere zu E-Sport oder gegen Rechtsextremismus, Grundsätze der guten Verbandsführung, die Abwicklung der Sportversicherung oder die Trägerschaft des Olympiastützpunktes NRW aufzählen. „Diese 75 Jahre Landessportbund sind 75 Jahre intensiver Einsatz für den Sport in Nordrhein-Westfalen und eine großartige Mannschaftsleistung mit vielen großartigen Erfolgen. Wir haben ein gemeinsames Ziel: Die Menschen in unserem Land für Sport und Bewegung zu begeistern, gerade Kinder“, betonte Ministerpräsident Hendrik Wüst in seiner Grußbotschaft.

Als fünfter Präsident der LSB-Historie amtiert Stefan Klett (54) seit Januar 2020. Den hauptamtlichen Vorstand bildet das Trio Dr. Christoph Niessen (Vorsitzender/53), Martin Wonik (62) und Ilja Waßenhoven (52). Im Geschäftsjahr 2021 lag der Gesamtetat bei 92,4 Millionen Euro.

### NRW: Drei Fördermaßnahmen für junge Menschen im sportlichen Ehrenamt

Ehrenamtler\*innen können sich bis Ende Juni bewerben

(DOSB-PRESSE) Ehrenamtliches Engagement ist ein zentraler Pfeiler in unserer Gesellschaft - auch im Sport. Deshalb ist es wichtig, junge Menschen im Sport zu fördern und ihren freiwilligen Einsatz mit finanziellen Mitteln zu unterstützen, besonders nach den gravierenden Einschränkungen der Corona-Pandemie. Nun können sich Ehrenamtler\*innen aus NRW um gleich drei attraktive Fördermaßnahmen bewerben.

Das „Stipendium für junges Engagement im Sport 2023“ richtet sich an Menschen im Alter von 16 bis 26 Jahren, die sich ehrenamtlich und nachhaltig im Sport engagieren und Verantwortung übernehmen. Die Sportjugend NRW investiert seit vielen Jahren zusammen mit der Staatskanzlei NRW und dem Rheinischen Sparkassen- und Giroverband (RSGV) speziell in die Zukunft von jungen Ehrenamtlichen. Die Teilnehmenden des Stipendiums werden ein Jahr lang mit

monatlich je 200 Euro und einem Begleitprogramm unterstützt, um ihr Talent im Sport und Ehrenamt entfalten zu können.

Die Ausbildung „Talente von heute - Führungskräfte von morgen!“ ist ebenso für junge Menschen im Alter von 16 bis 26 Jahren interessant, die in Stadt- und Kreissportbünden, Fachverbänden und/oder in ihren Sportvereinen ehrenamtlich aktiv sind und Interesse an einer späteren Führungsposition in diesen Organisationen zeigen bzw. diese bereits ausüben. Die Teilnehmenden erhalten im Rahmen der Ausbildung die DOSB-Vereinsmanager\*in-C Lizenz und die Möglichkeit einer persönlichen Weiterentwicklung. Die Ausbildung beginnt mit einem „Kick-Off“-Termin am 15. August 2022.

Schließlich gibt es auch ein spezielles Förderprogramm für junge Frauen und Männer aus der Metropole Ruhr. Das Patenschaftsprogramm „NRWir für Dich“ der Staatskanzlei des Landes NRW und der Sportjugend NRW geht damit in die zweite Runde. Ab dem 01. September 2022 werden erneut junge Menschen zwischen 14 und 20 Jahren gefördert, die finanzielle und persönliche Unterstützung für die Ausübung ihres Sports oder ihres Engagements im Sport benötigen. An diesem Projekt beteiligt sich das Unternehmen Evonik, das den Jugendlichen jeweils Pat\*innen zur Seite stellt, die sie persönlich begleiten und bei der beruflichen Orientierung helfen. Die Teilnehmenden erhalten zudem eine monatliche Förderung in Höhe von je 100 Euro.

[Weitere Informationen sowie die konkreten Ausschreibungen und Links zum Bewerbungsbogen aller drei Programme](#)

Bewerbungsfrist ist jeweils der 30. Juni 2022

## LSB Niedersachsen hält Mitgliederstand in den Sportvereinen

Im zweiten Pandemiejahr nur noch leichter Rückgang der Mitgliederzahlen

(DOSB-PRESSE) Im zweiten Pandemiejahr hat der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen seinen Mitgliederstand auf dem Vorjahresniveau gehalten. Gegenüber dem Rückgang im Jahr 2020 blieben die Rückgänge 2021 moderat: Die 9.263 LSB-Mitgliedsvereine haben im Vorjahr 7.559 Mitglieder verloren, das sind 0,3 Prozent weniger als 2021. Zum Jahresbeginn 2022 verzeichnet der LSB insgesamt 2.518.082 Mitgliedschaften in den Sportvereinen. Dies zeigt die LSB-Bestandserhebung für 2022.

Im ersten Pandemiejahr 2020 hatten die Vereine noch rund 100.000 Mitglieder verloren. Der nur leichte Rückgang 2021 macht deutlich, dass die vielfältigen Anstrengungen der Sportvereine, weiterhin ein attraktives Sport- und Freizeitprogramm anzubieten, erfolgreich waren. So sind bei mehr als zwei Drittel (68,8 %) der Mitgliedsvereine die Mitgliederzahlen von 2021 zu 2022 relativ stabil geblieben (+/- 10 Mitglieder).

Einen Zuwachs von mehr als 10 Mitgliedern hatten 15,6 Prozent. Rund 13 Prozent der Vereine haben zwischen 11 und 50 Mitglieder im Vergleich zum Vorjahr verloren, knapp 2,5 Prozent mehr als 50. Absolute Zuwächse der Mitgliederzahlen in den einzelnen Altersgruppen verzeichneten die Altersgruppen der 0 bis 14 Jahre (+7.386), 19 bis 40 Jahre (+4.717) und die über 60-Jährigen (+400).

„Wir führen diese positive Entwicklung auf die Kombination der umfangreichen LSB-Förderprogramme zur Mitgliedergewinnung, die mit zusätzlichen Fördermitteln des Landes aufgelegt wurden, die Impfkampagne, die Öffnung der Sportstätten mit Hygienekonzepten sowie auch einer Vielzahl von online-Sportangeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene der Vereine zurück“, sagt der LSB-Vorstandsvorsitzende Reinhard Rawe.

Für die Sportvereine bleibt es aber weiterhin eine große Herausforderung, genügend Angebote und Kapazitäten für Kinder und Jugendliche, aber auch für Erwachsene, bereit zu stellen. Denn hier steht z.B. bei den unter 15-Jährigen einem Zuwachs von rund 7.000 Mitgliedschaften 2021 ein Minus von rund 52.000 Mitgliedschaften im Jahr 2020 gegenüber.

Diese Potenziale gilt es in den nächsten Jahren auszuschöpfen. Rawe weiter: „Der LSB hat Anfang des Jahres deshalb seine eigenen Förderprogramme noch einmal deutlich ausgeweitet und stellt 1,2 Mio. Euro aus seinem Haushalt bereit. Dazu kommen 8,9 Millionen Euro aus dem Landesprogramm „Startklar in die Zukunft“ speziell für Sport- und Bewegungscamps für Kinder und Jugendliche, 3,9 Millionen Euro für bewegungsfördernde Maßnahmen in Kitas und Schulen und 1,1 Millionen Euro für Schwimmkurse, die Schwimmkurse die DLRG und der Landeschwimmverband durchführen.“

Der LSB hoffe zudem, dass die Mittel zur Mitgliedergewinnung insbesondere bei Kindern und Jugendlichen über das Jahr 2022 hinaus verlängert werden können. „Wir danken den Ehrenamtlichen und Engagierten in den Sportvereinen, Landesfachverbänden und Sportbünden, die gemeinsam mit uns dafür sorgen, dass für Niedersachsen gilt: SportBleibtStark auch 2022!“, sagt Rawe.

[Die vollständige Statistik 2022](#)

## Berlin: Offensive Schulsport mit Weiterbildung für Grundschullehrkräfte

### LSB Berlin startet Weiterbildung für fachfremd Sport Unterrichtende

(DOSB-PRESSE) Der Sportunterricht an den Berliner Schulen wird zunehmend von Lehrkräften geleitet, die dafür nicht ausgebildet sind. Der Landessportbund Berlin (LSB) hat deshalb schon vor vielen Jahren die „Offensive Schulsport“ ins Leben gerufen, um die Qualität des Schulsports zu verbessern. Dazu gehören Weiterbildungsveranstaltungen für Grundschullehrer\*innen, die fachfremd Sport unterrichten. Jetzt begann an der Gerhard-Schlegel-Sportschule des LSB ein neuer Kurs. Der Lehrgang umfasst 41 Lehreinheiten mit je 45 Minuten. Themen sind didaktische, methodische und rechtliche Grundlagen, Sicherheit im Schulsport sowie praktische und theoretische Inhalte aus den Bewegungsfeldern des Rahmenplans Sport der Grundschule. Die Abschlussveranstaltung findet am 23. Juni im Landesleistungszentrum des Berliner Fußball-Verbands statt. Der Kurs ist eine Kooperation mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und der Unfallkasse Berlin. Alle 28 Plätze waren schnell ausgebucht. Es gab mehr als 60 Anfragen.

Zur Bildung der Kinder gehört auch gleichberechtigt der Sportunterricht. Der LSB setzt sich dafür ein, dass das anerkannt wird. Körperlich fitte Grundschulkinder fühlen sich besser und können sich besser konzentrieren. Sie schaffen eher den Sprung aufs Gymnasium als Kinder, die sportlich weniger leistungsfähig sind. Das belegt eine vor wenigen Tagen veröffentlichte [Studie der Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften an der Technischen Universität München \(TUM\)](#).

## LSB Rheinland-Pfalz belohnt Vereine für Projekte zur Talentförderung

200.000 Euro für besonderes Engagement im Nachwuchsleistungssport

(DOSB-PRESSE) Der Landessportbund Rheinland-Pfalz fördert mit insgesamt 200.000 Euro Vereine aus ganz Rheinland-Pfalz, die bis zum Bewerbungsschluss am 28. Februar ein schlüssiges Konzept für die Förderung des Nachwuchsleistungssports eingereicht hatten. Insgesamt 43 Vereine wurden aus den eingegangenen Anmeldungen als Gewinner des Vereinswettbewerbs für den Nachwuchsleistungssport BÄM PLOPP BOOM ausgewählt. Die Gewinnsumme stammt wie bereits in den vergangenen Jahren aus den Erträgen der „Sieger-Chance“, einer Zusatzlotterie der Lotto-GlücksSpirale.

In der Kategorie A (ab 300 Vereinsmitglieder) dürfen sich der TSV Schott Mainz (Fußball weiblich) und die Coblenzer Turngesellschaft (Kunstturnen) über ein Preisgeld von 10.000 Euro freuen. Ein Preisgeld von jeweils 7.500 Euro erhalten der AC Mutterstadt (Gewichtheben) sowie der SSC Trappenberg (Wassersport) und die TuS Hachenburg (Kufensport). Über ein Preisgeld in Höhe von jeweils 5.000 Euro dürfen sich TSV Mommenheim (Rhythmische Sportgymnastik), Spvgg. Ingelheim (Fußball), TSG Kaiserslautern (Tischtennis), TuS Heiligenstein (Volleyball), HC Blau-Weiß Speyer (Hockey), TuS Weitefeld-Langenbach (Tischtennis), SV Offenheim (Badminton) und die TSG Haßloch (Gewichtheben) freuen. Jeweils 2.500 Euro gehen an den SV Fischbach (Badminton), die TuS Bad Marienberg (Badminton), den TC Rot-Weiß Worms (Tennis), den TV Bodenheim (Kunstturnen), den TV 1817 Mainz (Fechten), den TV Bad Salzig (Volleyball), die TuS Fortuna Saarburg (Reitsport), den SC Speyer (Skisport), den TV Leiselheim (Trampolinturnen), die LG Rhein-Wied (Leichtathletik) sowie den TV 08 Baumbach (Schwimmen).

In der Kategorie B (unter 300 Vereinsmitglieder) erhält die Rudergesellschaft Treis-Karden (Rudern) ein Preisgeld von 10.000 Euro. Jeweils 7.500 Euro gehen an den Taekwondo Axel Müller (Taekwondo), die RSG Trier (Rhythmische Sportgymnastik), den SRC Heimbach-Weis (Skisport), den GSC Frankenthal (Fußball, Leichtathletik, Handball) und den RV Trevisir Trier (Rudern). Über 5.000 Euro dürfen sich RSC Linden (Radsport), Verein für Hallenradsport Worms (Radsport), White Sharks Bernkastel-Kues (Schwimmen) und KSC Puderbach (Karate) freuen. Jeweils 2.500 Euro erhalten TB 1889 Oppau (Rhythmische Sportgymnastik), 1. Shotokan Karateclub Frankenthal (Karate), Eis- und Rollsportclub Diez (Eiskunstlaufen), Fahr- und Reitverein Fußgönheim (Reitsport), TTC Grün-Weiß Kirn (Tischtennis), 1. FC Kaiserslautern (Triathlon), KSV Bad Kreuznach (Kanu), Box Gym Dreger Freimersheim (Boxen) und Champions Karate Haßloch (Karate).

Die Jury wählte vor allem Projekte aus, die eine besondere Nachhaltigkeit und Kreativität in der leistungssportorientierten Nachwuchsarbeit dargelegt haben. Dies galt in gleichem Maße für bereits bestehende wie auch für neue Projekte. Insgesamt wurden in diesem Jahr 67 Bewerbungen beim LSB eingereicht. Der Vereinswettbewerb wird im Jahr 2023 wieder ausgerichtet, um die leistungssporttreibenden Vereine im olympischen, paralympischen, deaflympischen und nicht-olympischen Bereich in ihrer Nachwuchsarbeit zu unterstützen.

## Neuer BMX-Landesstützpunkt in Birresborn/Rheinland-Pfalz

### Landessportbund überreicht Anerkennungsurkunde

(DOSB-PRESSE) Nachdem die Juli-Flut die alte BMX-Halle in Birresborn zerstört hat, haben Eltern in Eigenregie einen neuen Park aufgebaut in der 1.100-Seelen-Gemeinde in der Vulkaneifel. Dort wird jetzt die BMX-Elite ausgebildet. Seit Samstag ist der neue BMX-Park offiziell Landesstützpunkt für die Sportart. Walter Desch, Vizepräsident des Landessportbundes Rheinland-Pfalz (LSB), und der für Leistungssport zuständige LSB-Abteilungsleiter Thomas Kloth überreichten die Anerkennungsurkunde für den neuen „Landesstützpunkt BMX Freestyle“ an Guido Clemens und seine Vorstandskollegen vom Verein Woodstyle.

„Wir sind von dem Projekt begeistert und fördern es deswegen schon seit vier Jahren“, machte Kloth deutlich. „Wir haben empfohlen, dass ein Verein an diesem Standort gegründet wird - um auch finanziell unterstützen zu können.“ Bei BMX handelt es sich um eine neue olympische Sportart, bei der in Tokio schon Medaillen vergeben wurden und die auch 2024 in Paris wieder bei Olympia vertreten ist. „Der Standort Birresborn ist landesweit und auch deutschlandweit einzigartig“, urteilt Kloth. „Uns in RLP bietet sich die Chance, sich in dieser sehr jungen und dynamisch wachsenden Sportart im bundesweiten Vergleich gut zu platzieren, weil sich BMX in Deutschland gerade erst entwickelt. Deswegen unterstützen wir da, wo wir können - und freuen uns sehr über die positive Entwicklung.“

Gemeinsam mit Michael Bitdinger, Sportkreisvorsitzender des Sportkreises Vulkaneifel, überreichte Walter Desch an den Verein Woodstyle 1.000 Euro aus Mitteln der GlücksSpirale. Desch äußerte sich voller Lob ob des großen ehrenamtlichen Engagements von Guido Clemens und seinen Mitstreitern, die die ebenso moderne wie imposante BMX-Anlage Anlage in hunderten von Stunden komplett in Eigenregie erbaut hatten. „An solchen Beispielen sieht man wieder die Bedeutung des Ehrenamts für Sport und Gesellschaft“, so Desch.

Seit 2014 hatten Eltern eine eigene Halle für den Sport ausgebaut - dort wurde aber vieles beim Juli-Hochwasser zerstört. Dass nun ein neuer BMX-Park an anderer Stelle offiziell wiedereröffnet werden konnte, ist erneut engagierten, handwerklich sehr versierten Eltern zu verdanken. „In jeder freien Minute haben wir an dem Park gearbeitet“, berichtet Guido Clemens. Der Vater des rheinland-pfälzischen Toptalents Tom Clemens - 2019 als Nachwuchssportler des Jahres in RLP ausgezeichnet - hat höchstselbst fleißig mit angepackt. „Wir wollten einfach etwas Neues aufbauen, nur nicht an alter Stelle“, berichtete Guido Clemens. „Die Hochwassergefahr besteht ja immer noch - und noch einmal mitmachen wollten wir das nicht.“

Die Gemeinde stellte dafür den alten, ungenutzten Tennisplatz gegen eine geringe Pacht zur Verfügung. Mithilfe von Spenden und Fördergeldern bauten die Eltern ganz nach den Wünschen ihrer Kinder den neuen Park auf. Auch Tom Clemens, Mitglied des BMX-Nationalteams, trainiert hier fast jeden Tag in seinem Heimatort. Mittelfristig ist geplant, dass in Birresborn auch internationale Wettbewerbe ausgetragen werden. Darüber hinaus soll der neue BMX-Park überdacht werden, damit auch an verregneten Eifeltagen weiter trainiert werden kann.

## Sportjugenden rufen zur Teilnahme an Aktion „Ferien am Ort“ auf

Sportvereine unterstützen bei der Umsetzung von Ferienfreizeiten im Verein

(DOSB-PRESSSE) Kinder bewegen sich laut Weltgesundheitsorganisation WHO zu wenig. Sportvereine mit ihren ehrenamtlichen Strukturen leisten für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen daher einen unschätzbaren Beitrag. Mit der Aktion „Ferien am Ort“ unterstützen die Sportjugenden in Rheinland-Pfalz Sportvereine auch in den kommenden Sommerferien bei der Umsetzung von Ferienfreizeiten im Verein.

Damit sich möglichst viele Sportvereine an der Aktion beteiligen, lautet das Motto in diesem Jahr „Bewegung erleben“. „Bewegung erleben zielt auf die Vielseitigkeit der rheinland-pfälzischen Sportvereine ab“, weiß Martin Hämmerle, Leiter der Sportjugend des Landessportbundes Rheinland-Pfalz. „Sobald ein Ferienprogramm zum Beispiel das Thema Bewegung, Gesundheit, Nachhaltigkeit, Körper oder Spielen beinhaltet, können die Sportvereine ihre Aktion bei uns anmelden.“

Eine Teilnahme lohnt sich für die Vereine in vielerlei Hinsicht. Für alle gemeldeten Aktionen gibt es vor der Veranstaltung ein kostenloses Aktions-T-Shirt für alle Teilnehmer\*innen. Zusätzlich haben alle Vereine die Möglichkeit, mit ihren Aktionen die Zuschüsse des Landes Rheinland-Pfalz zu erhalten. Die Anträge dafür werden an die jeweilige regionale Sportjugend gestellt. „Aktuell gibt es vom Land sechs Euro pro Tag und Teilnehmer\*in“, erläutert Peter Conrad, Leiter der Sportjugend Pfalz. „Ein Antrag bei den regionalen Sportjugenden dafür lohnt sich in diesem Jahr besonders. Dafür sind wir unserer Jugendministerin Katharina Binz auch sehr dankbar.“

In jeder Region in RLP werden zudem jeweils zehn und landesweit noch einmal zehn (insgesamt 40) besondere Aktionen ausgezeichnet. „Wir können damit in diesem Jahr wieder Geld- und Sachpreise in Höhe von ungefähr 40.000 Euro an die Vereine ausgeben“, berichtet Katrin Siemon, Leiterin der Sportjugend Rheinhessen. „Die genannten Zuschüsse pro Teilnehmer\*in kommen zusätzlich noch obendrauf.“

Mitmachen lohnt sich diesmal also in jeder Hinsicht. „Sport und Bewegung müssen wieder einen höheren Stellenwert in unserer Gesellschaft erhalten“ resümiert Susanne Weber, Geschäftsführerin der Sportjugend Rheinland. „Die Aktion ‘Ferien am Ort - Bewegung erleben’ trägt einen wichtigen Teil zur Bewegungsförderung bei.“

Alle Infos zur Aktion „Ferien am Ort“ gibt es auf den Internetseiten der Sportjugenden in Rheinland-Pfalz unter [www.sportjugend.de](http://www.sportjugend.de), [www.sportjugend-rheinland.de](http://www.sportjugend-rheinland.de), [www.sportjugend-pfalz.de](http://www.sportjugend-pfalz.de) und [www.sportjugend-rheinhessen.de](http://www.sportjugend-rheinhessen.de).

## Peter Merten zum neuen DEB-Präsidenten gewählt

Der Deutsche Eishockey-Bund hat einen neuen Präsidenten und ein neues Präsidium (DOSB-PRESSE) Im Rahmen der 33. ordentlichen Mitgliederversammlung des Verbands wurde Dr. Peter Merten (67, Heppenheim) einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt. Dem neuen Präsidium gehören ebenfalls Andreas Niederberger (59, Düsseldorf), Hauke Hasselbring (52, Bremerhaven) und Marc Hindelang (55, Lindau) als Vizepräsidenten an.

Diese wichtige und zukunftsweisende Mitgliederversammlung wurde ein letztes Mal vom scheidenden Präsidenten Franz Reindl eröffnet. Der 67-Jährige zog eine positive Bilanz seiner achtjährigen Amtszeit. Er hob die finanzielle Konsolidierung des Verbands hervor, wies auf die Schuldenfreiheit und Kapitalrücklagen hin. Reindl erwähnte zusätzlich die hervorragende wirtschaftliche Lage der DEB GmbH im Hinblick auf eine kommende WM-Bewerbung. Er ging außerdem auf den wichtigen Schritt der Verzahnung aller drei deutschen Profiligen mit durchgängigem Auf- und Abstieg ein. Besonders stolz war der Garmischer auf den sportlichen Aufschwung des A-Nationalteams durch das Konzept POWERPLAY26.

Am Ende seiner Rede und bei der späteren Ehrung durch EHV-NRW-Ehrenpräsident Rainer Maedge erhielt Reindl mehrfach stehende Ovationen. In einem Video wurde sein Wirken für das deutsche Eishockey von ehemaligen Mitstreitern, wie Uwe Krupp, Marco Sturm oder Moritz Müller gewürdigt. Und alle waren sich einig: Franz Reindl wird weiterhin eins der Gesichter des deutschen Eishockeys bleiben. Mit ihm wurde auch den nicht mehr zur Wiederwahl stehenden Vizepräsidenten Berthold Wipfler und Daniel Hopp gedankt.

Franz Reindl sagte hinterher: "Es war natürlich unglaublich emotional. Was mich gefreut hat, war die unglaubliche Unterstützung fast der gesamten Mitgliedschaft. Die Leidenschaft und Dankbarkeit, die mir übermittelt wurden, haben mich tief berührt. Auch der Abschied durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle, der Film und all die lieben Worte werden mir mein Leben lang in Erinnerung bleiben."

Geehrt wurden nicht nur die Meisterteams aus den DEB-Ligen in den vergangenen beiden Spielzeiten sondern auch die langjährigen DEB-Mitarbeiter\*innen Michael Pfuhl (31 Jahre im Verband), Karin Frauenrieder (30 Jahre) und Birgit Fend (25 Jahre).

### Stimmen des neuen Präsidiums

Dr. Peter Merten, DEB-Präsident: „Wir werden morgen erst einmal zur Nationalmannschaft nach Schwenningen gehen und mit dem Trainer und dem Team sprechen und uns vorstellen. Der Sport muss auf jeden Fall die höchste Priorität haben. Am Montag treffen wir uns dann in der Geschäftsstelle mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Von der inhaltlichen Seite ist sicherlich die Bewerbung für die WM 2027 eines der drängendsten Themen. Darüber hinaus gibt es eine größere Anzahl von Themen, die anstehen, aber die heutige Mitgliederversammlung hat auch gezeigt, dass wir ohne großen Ballast in unsere Amtszeit starten können.“

Marc Hindelang, DEB-Vizepräsident LEVs und Ligen: „Wichtig ist im Bereich Landesverbände wieder in die Normalität zurück zu kommen. Wir wollen das fortsetzen, was wir angefangen haben. Da sind wir auf einem sehr sehr guten Weg, was die sachliche und fachliche Ebene

angeht. Bei den Ligen, speziell was die Oberliga betrifft, geht es uns um die Professionalisierung des Auftritts. Wir wollen in allen Ligen den Vereinen die Sicherheit eines geregelten, guten Spielbetriebs geben. In der ersten richtigen Saison nach der Pandemie müssen wir auf jeden Fall wieder mehr aktiv statt reaktiv tätig sein.“

Hauke Hasselbring, DEB-Vizepräsident Finanzen: „Es wird darum gehen, das prognostizierte strukturelle Defizit zu minimieren. Das schafft man nur mit Mehreinnahmen in allen Bereichen. Ich werde die nächsten Monate zu einer vollumfängliche Übernahme gemeinsam mit Berthold Wipfler nutzen, mir den Geschäftsbetrieb genau anschauen und dann erst Entscheidungen treffen.“

Andreas Niederberger, DEB-Vizepräsident Spitzensport und Nachwuchs: „In den letzten Jahren hat der DEB den sportlichen Bereich schon sehr gut weiterentwickelt. Ich denke, die Thematik Trainerausbildung gilt es weiter voran zu treiben, genauso wie die Zusammenarbeit der DEB-Trainer mit den Clubs in allen Ligen. Wir wollen junge deutsche Trainer entsprechend ausbilden und dafür beispielsweise auch Kooperationen mit anderen Nationen entsprechend angehen. Mit vereinten Kräften können wir da mit Sicherheit noch einiges bewegen.“

## Michelmann als Sprecher von Teamsport Deutschland wiedergewählt

Zusammenarbeit der gemeinsamen Interessenvertretung soll intensiviert werden

(DOSB-PRESSE) Andreas Michelmann ist am 6. Mai in Berlin als Sprecher von Teamsport Deutschland wiedergewählt worden. Dem Präsidenten des Deutschen Handball-bundes wurde im Rahmen der Gesellschafterversammlung von Teamsport Deutschland bestehend aus Vertretern des Deutschen Basketball Bundes, des Deutschen Eishockey-Bundes, des Deutschen Fußball-Bundes und des Deutschen Volleyballverbandes einstimmig das Vertrauen ausgesprochen.

Ferner nahm an der Sitzung erstmals der neugewählte DFB-Präsident Bernd Neuendorf teil. Die Mitgliedsverbände von Teamsport Deutschland bekräftigten, dass sie die bisher erfolgreiche Zusammenarbeit im Rahmen der gemeinsamen Interessenvertretung des Mannschaftssports fortsetzen und intensivieren werden.

Andreas Michelmann sagte: „Zunächst bedanke ich mich bei meinen Kollegen für meine Wiederwahl und das Vertrauen. Ich freue mich, dass wir mit Bernd Neuendorf einen hochkompetenten und auch politisch sehr erfahrenen Experten in unserer Runde begrüßen durften. Wir freuen uns alle auf die Zusammenarbeit und darauf, unsere gemeinsamen politischen Themen mit Teamsport Deutschland voranzutreiben. Wie immer hat sich in unserer Runde gezeigt, dass wir gerade gemeinsam besonders stark sind.“

Neben der Wahl Michelmanns stand die strategische Ausrichtung und Positionierung der Interessenvereinigung auf der Agenda. Ein herausragendes Thema ist die Schaffung von besseren Rahmenbedingungen für die Bewerbung und Ausrichtung von internationalen Turnieren in Deutschland. Teamsport Deutschland wird sich hier für die konsequente Umsetzung der in der 19. Legislaturperiode verabschiedeten Nationalen Strategie für internationale Sportgroßereignisse einsetzen. Weiterhin wird sich Teamsport Deutschland aktiv in den Reformprozess

des Leistungssports einbringen. Nach wie vor sieht die Gesellschafterversammlung Verbesserungsbedarf bei der Berücksichtigung der Besonderheiten der Mannschaftssportarten in der Ausgestaltung des Potenzialanalyse-Systems. Zudem wird sich Teamsport Deutschland in dieser Legislaturperiode auf die Themenbereiche Sportstätteninfrastruktur, Förderung des Ehrenamtes fokussieren sowie für die Stärkung des europäischen Sportverbändesystems eintreten.

In diesem Zusammenhang begrüßt Teamsport Deutschland die Pläne zur Durchführung eines Bewegungsgipfels in diesem Jahr ausdrücklich und sagt als Vertreter der fünf größten Mannschaftssportarten in Deutschland Mitarbeit zu.

Neben der inhaltlichen Positionierung hat die Gesellschafterversammlung Kandidaten für den Parlamentarischen Beirat von Teamsport Deutschland für die 20. Legislaturperiode abgestimmt. Dem Beirat sitzt derzeit Christian von Stetten, MdB vor. Gemeinsam werden zeitnah die Berufung der Mitglieder des Beirates sowie eine Auftaktveranstaltung erfolgen. Zudem war Thorsten Burmester, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Olympischen Sportbundes, als Gast geladen. Dabei wurden eine Grundlage für eine weitere gute Zusammenarbeit geschaffen sowie die gemeinsame Positionierung abgestimmt.

Dazu Andreas Michelmann: „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der neuen Führung des DOSB. Es gibt viele gemeinsame Themen und der Mannschaftssport ist gerne bereit, den DOSB bei den vielfältigen politischen Herausforderungen zu unterstützen. Natürlich werden wir uns für die spezifischen Interessen des Mannschaftssports stark machen, dabei werden wir aber auch immer das Wohl des gesamten Sports im Auge behalten und dafür eintreten. Dabei zählen wir auf gegenseitige Anerkennung und Respekt sowie auf eine gute Zusammenarbeit auf allen Ebenen.“

#### Über Teamsport Deutschland:

Teamsport Deutschland ist die institutionalisierte Interessengemeinschaft der fünf größten deutschen Mannschaftssportverbände, die sich aktiv für die Verbesserung der sportlichen, politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Mannschaftssportarten einsetzt. Zu den Mitgliedern gehören der Deutsche Basketball Bund (DBB), Deutsche Eishockey-Bund (DEB), Deutsche Fußball-Bund (DFB), Deutsche Handballbund (DHB) und der Deutsche Volleyball-Verband (DVV).

## Golf-Erlebniswoche bietet allen Interessierten Einblick in den Golfsport

Motto „Einfach vorbeikommen, kostenlos ausprobieren und Spaß haben“

(DOSB-PRESSE) Zum 13. Mal bitten die deutschen Golfanlagen zur Golf-Erlebniswoche. In der Woche vom 7. bis 15. Mai kann jeder das Gefühl beim Golfschwung selbst erleben. Wie in den Jahren zuvor lädt die bundesweite Golf-Erlebniswoche unter dem Motto „Einfach vorbeikommen, kostenlos ausprobieren und Spaß haben“ alle Interessierten zum Golfspielen ein.

„Auf den teilnehmenden Anlagen in ganz Deutschland hat jeder, der schon immer einmal Golf ausprobieren wollte, die Möglichkeit dazu. Wir wollen mit dieser Aktion jedem das Glücksgefühl eines Golfschwungs erlebbar machen“, lädt Jörg Schlockermann, Vorstand Kommunikation und Golfentwicklung des Deutschen Golf Verbandes (DGV), Interessierte zu einem Besuch ein.

Ganz gleich ob Kinder oder Erwachsene - alle erleben bei der Golf-Erlebniswoche hautnah die Faszination des Golfsports. Denn Golf ist ein Sport für Jedermann und für jedes Alter. Die Ausrüstung wird von den Golfanlagen gestellt. Mitzubringen sind lediglich Sportschuhe und bequeme Kleidung. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ziel der Aktionen ist es, möglichst viele Menschen für das Golfspielen zu begeistern und Hemmschwellen abzubauen. Ein Großteil der teilnehmenden Anlagen veranstaltet seinen Golf-Erlebnistag in der Aktionswoche zwischen dem 7. und 15. Mai. Einige wenige Golfanlagen weichen auf einen Alternativtermin aus. Um zu erfahren, welche Anlage Interessierte in ihrer Nähe besuchen können, finden diese auf der Webseite [www.golfglück.de](http://www.golfglück.de) eine Liste aller teilnehmenden Clubs mit den entsprechenden Veranstaltungsdaten.

Auch im Anschluss an die Golf-Erlebniswoche kann der Golfeinstieg günstig und problemlos erfolgen: Bundesweit bieten Golfanlagen das ganze Jahr ein Schnupper- und Golfernkurse an. Mehr Informationen gibt es ab Mitte Mai dazu unter [www.golfglück.de](http://www.golfglück.de).

## Tronnier bleibt Vizepräsident des Europäischen Betriebssportverbandes

Europäische Betriebssportspiele 2027 finden in Athen statt

(DOSB-PRESSE) Bei der Generalversammlung des Europäischen Betriebssportverbandes (EFCS) in Bordeaux standen auch Präsidiumswahlen an. Der amtierende Präsident Didier Besseyre (Frankreich) wurde dabei einstimmig von den Delegierten aus 20 Ländern für vier Jahre wiedergewählt. Galina Gorbatenkova (Lettland), Peder Bisgaard (Dänemark), Reinhard Sitzler (Österreich) und Uwe Tronnier (Deutschland) wurden ebenso einstimmig für die nächsten vier Jahre als EFCS - Vizepräsidenten gewählt. Vom Präsidenten wurden Musa Lami als Generalsekretär und Hugues Campan als Schatzmeister vorgeschlagen und gewählt. Für den Präsidenten des Deutschen Betriebssportverbands, Uwe Tronnier, beginnt nun die 4. Amtsperiode als Vizepräsident in der EFCS.

Bei der Wahl für den Austragungsort der 26. Europäischen Betriebssportspiele 2027 setzte sich Athen gegen den Mitbewerber Prag mit 59:40 Stimmen durch. Die nächsten Europäischen Betriebssportspiele finden im Juni 2022 in Arnheim/Niederlande statt.

Die EFCS vertritt aktuell rund 17 Millionen Aktive in über 50 verschiedenen Sportarten, die in 41.000 Firmen / Betriebssportgemeinschaften organisiert sind. Sie hat seit dem Beginn im Jahre 1977 in Eindhoven insgesamt 23 Europäische Sommerspiele und 14 Europäische Winterspiele des Betriebssports ausgerichtet. Dabei nahmen an den Sommerspielen im Schnitt 6.000 Aktive in 25 - 30 Wettbewerben teil. Die bisher höchste Beteiligung verzeichneten die Europäischen Betriebssportspiele 1993 in Berlin mit 9.300 Aktiven.

## TIPPS UND TERMINE

Terminübersicht auf [www.dosb.de](http://www.dosb.de)

(DOSB-PRESSE) Eine Übersicht über weitere Termine findet sich auf der DOSB-Homepage unter dem Stichwort [Termine und Tagungen](#). In dieser Rubrik veröffentlichen wir Veranstaltungen des DOSB und seiner Mitgliedsorganisationen von überregionaler Bedeutung. In den Kalender aufgenommen werden darüber hinaus internationale Sport-Events (Welt- und Europameisterschaften). Außerdem sind Veranstaltungen verzeichnet, die nicht für alle zugänglich sind. Die Teilnehmer\*innen solcher Veranstaltungen erhalten eine persönliche Einladung.

### Newsletter-Angebot des DOSB: Bleiben Sie auf dem Laufenden!

(DOSB-PRESSE) Der Deutsche Olympische Sportbund stellt ein vielfältiges Angebot an Newslettern und Informationsdiensten zur Verfügung. Die Themen reichen von aktuellen Hinweisen auf Berichte über den organisierten Sport, Leistungssport, Frauen und Gleichstellung bis hin zu Ehrenamt, Sport und Gesundheit, Umwelt oder Integration und Inklusion.

Wer auf dem Laufenden bleiben möchte, kann sich über einen Button auf der DOSB-Homepage [www.dosb.de](http://www.dosb.de) ganz einfach [für den Newsletter anmelden](#).

### Das Sportabzeichen noch besser machen

Umfrage zu neuen Übungen und Termine der Sportabzeichen-Tour

(DOSB-PRESSE) Wir benötigen eure Unterstützung! Für vier neue Übungen brauchen wir möglichst viele Daten, um die geforderten Leistungswerte besser einordnen zu können.

Wer von euch beim Training auf Push-Ups, Pull-Ups, Crunches und Triceps Dips setzt, wird sich also schon bald dazu messen können. Auf dem Weg dahin brauchen wir eure Unterstützung: Sendet uns jetzt eure anonymisierten und ehrlichen Leistungswerte zu den vier genannten Übungen über unseren kurzen Online-Fragebogen!

[Zur Umfrage](#)

Sportabzeichen-Tour startet im Juni und macht Halt in zehn deutschen Städten

Die Sportabzeichen-Tour startet wieder Ende Juni und macht dabei voraussichtlich in zehn Städten Halt. Alle, die mitmachen wollen, ob kleine oder große Aktive, können sich dabei vor Ort in den vier Disziplinen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination der Sportabzeichen-Herausforderung stellen. Zudem warten tolle Aktivstationen auf euch. Nach bestandener Prüfung erhaltet ihr das Ehrenzeichen der Bundesrepublik Deutschland in Bronze, Silber oder Gold.

- Freitag, 24. Juni 2022, Merseburg (Sachsen-Anhalt)
- Donnerstag, 30. Juni 2022, Bremen (Bremen)
- Samstag, 2. Juli 2022, Cuxhaven (Niedersachsen)\*
- Donnerstag, 7. Juli 2022, Neukieritzsch (Sachsen)

- Mittwoch, 13. Juli 2022, Schmölln (Thüringen)
- Freitag, 15. Juli 2022, Hünfeld (Hessen)
- Mittwoch, 20. Juli 2022, Ottweiler (Saarland)
- Freitag, 22. Juli 2022, Mellrichstadt (Bayern)
- Dienstag/Mittwoch, 13./14. September 2022, Eberswalde (Brandenburg)\*
- Freitag, 23. September 2022, Wittenberg (Sachsen-Anhalt)

(\*Sonderevent)

## EU-Kommission schreibt #BeActive Awards 2022 aus

Auch die siebte Ausgabe würdigt wieder herausragende sportbezogene Projekte

(DOSB-PRESSE) Die Europäische Kommission hat offiziell den Startschuss für die #BeActive Awards 2022 gegeben und bekannt gegeben, dass die Nominierungen ab sofort möglich sind. Zusätzlich zu den Kategorien Bildung, Arbeitsplatz und Local Hero gibt es eine brandneue Kategorie „Generationenübergreifend“.

Mit der siebten Ausgabe der #BeActive Awards werden weiterhin herausragende sportbezogene Projekte gewürdigt und ausgezeichnet, die in den EU-Mitgliedstaaten oder in den mit dem Programm Erasmus+ assoziierten Ländern erfolgreich zur Förderung der Teilnahme an Sport und körperlicher Betätigung durchgeführt werden.

Dementsprechend besteht das übergeordnete Ziel der #BeActive Awards 2022 darin, Projekte und Initiativen auszuzeichnen, die Sport und körperliche Aktivität in Europa erfolgreich gefördert haben, insbesondere durch einen Beitrag zur Initiative HealthyLifeStyle4All und zur Förderung von Nachhaltigkeit und umweltfreundlichem Sport. Die Projekte müssen nicht notwendigerweise länderübergreifend sein.

Im Jahr 2022 werden die #BeActive Awards in vier Kategorien vergeben:

- Mit dem #BeActive Across Generation Award (neu) sollen Projekte ausgezeichnet werden, die den generationenübergreifenden Sport fördern und die Tatsache würdigen, dass jede\*r von Aktivitäten profitieren kann, die Gesundheit und Wohlbefinden verbessern. Die Projekte können Aktivitäten zur Bewusstseinsbildung, zur Förderung angepasster Aktivitäten oder zur Erleichterung des Zugangs zu körperlichen Aktivitäten für alle Generationen umfassen.
- Der #BeActive Education Award zeigt auf, wie Bildung Kinder zu mehr Sport und körperlicher Aktivität außerhalb des typischen Schullehrplans ermutigen kann. Die Projekte können sich u. a. auf ein aktives Bildungsumfeld (z. B. Sportunterricht im Freien) und ergänzende Sportaktivitäten (z. B. Nachmittagsclubs) konzentrieren.
- Mit dem #BeActive Workplace Award werden beispielhafte Aktivitäten am Arbeitsplatz ausgezeichnet, die ein aktives Arbeitsumfeld für alle Mitarbeiter\*innen fördern. In diesem Zusammenhang kommen Projekte in Frage, bei denen eine Arbeitsgruppe zur Förderung der körperlichen Betätigung eingerichtet wird, Spaziergänge in der Mittagspause organisiert werden, Sportaktivitäten über den ganzen Tag verteilt durchgeführt werden oder andere kreative Lösungen zur Schaffung eines aktiven Arbeitsumfelds.

- Mit dem #BeActive Local Hero Award sollen Personen ausgezeichnet werden, die sich konsequent dafür einsetzen, andere zu Sport und körperlicher Betätigung in ihrer lokalen Gemeinschaft zu motivieren.

Ab diesem Jahr müssen die Anträge nicht mehr über die nationalen Koordinierungsstellen oder die Partner der Europäischen Woche eingereicht werden. Interessierte können ihren Vorschlag direkt über das [Förderungs- und Ausschreibungsportal der Europäischen Kommission](#) bis zum Stichtag 19. Mai 2022 um 17.00 Uhr (Brüsseler Zeit) einreichen.

Die Anträge müssen vollständig sein und alle geforderten Informationen gemäß den Ausschreibungsunterlagen und den festgelegten Förderkriterien enthalten. Der Antrag besteht aus Teil A und Teil B, wobei letzterer maximal 20 Seiten lang sein darf.

In jeder Kategorie werden die erfolgreichen Bewerbungen, die den ersten, zweiten und dritten Platz belegen, mit einem Preis ausgezeichnet. In jeder der vier Kategorien werden ein Gewinner mit 10.000 Euro und zwei Finalisten (Platz 2 und 3) mit je 2.500 Euro belohnt. Die erfolgreichen Teilnehmer erhalten ihre Preise bei der Preisverleihung.

Weitere Informationen zu den Ergebnissen und Preisen der #BeActive Awards 2022 werden voraussichtlich im November 2022 bekannt gegeben.

An einer Bewerbung interessierte Sportvereine oder Verbände können sich hinsichtlich weiterer Informationen sowie Unterstützung beim Bewerbungsprozess an Andreas Bold, EU Referent des DOSB, wenden unter [bold@dosb.de](mailto:bold@dosb.de)

## [Ausschreibung](#)

## Chengdu FISU World University Games werden auf 2023 verschoben

### Anhaltende Unsicherheit über Corona bedingte Rahmenbedingungen

(DOSB-PRESSE) Nach ausführlichen Gesprächen zwischen dem Internationalen Hochschulsportverband FISU, dem Organisationskomitee Chengdu und weiteren Interessengruppen wurde beschlossen, die FISU World University Games, die vom 26. Juni bis 7. Juli 2022 in Chengdu stattfinden sollten, auf das Jahr 2023 zu verschieben. Die FISU Games waren ursprünglich für den Sommer 2021 geplant, wurden aber nach der Verschiebung der Olympischen Spiele in Tokio 2020 neu angesetzt.

„Die Entscheidung, die Chengdu FISU Games auf das Jahr 2023 zu verschieben, ist uns nicht leichtgefallen, aber es ist die richtige Entscheidung im Sinne der studentischen Spitzensportlerinnen und -sportler. Ihr Wohlergehen hat für uns immer oberste Priorität. Die anhaltende Unsicherheit über die Corona-bedingten Rahmenbedingungen hat die Verschiebung zu einer vernünftigen Entscheidung gemacht. Eine Reihe von nationalen Hochschulsportverbänden hatte ihre Teilnahmepläne bereits geändert“, sagte der amtierende FISU-Präsident Leonz Eder. „Eine Delegation zu den FISU World University Games zu entsenden, ist eine große Verantwortung. Die FISU ist zuversichtlich, dass diese nun getroffene Entscheidung der größtmöglichen Anzahl von studentischen Spitzensportlerinnen und -sportler die Teilnahme im nächsten Jahr ermöglichen wird.“

Der Vorstandsvorsitzende des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbands (adh) Jörg Förster unterstrich: „Angesichts der globalen Entwicklungen rund um die pandemische Lage sowie die aktuelle Situation in China begrüßen wir die Entscheidung, die FISU Games in das Jahr 2023 zu verschieben. Sie ist dennoch bitter. Der adh hatte in den letzten Monaten mit seinen Partnern umfangreiche Vorbereitungen zur Entsendung einer rund 200-köpfigen deutschen Delegation getroffen. Wir danken allen beteiligten Institutionen sowie den haupt- und ehrenamtlich Engagierten für ihre Unterstützung und die hervorragende Zusammenarbeit, an die wir mit Blick auf die kommenden Veranstaltungen nahtlos anknüpfen werden.“

adh-Sportdirektor Thorsten Hütsch fügte hinzu: „Die Verschiebung tut uns insbesondere für die studentischen Spitzensportlerinnen und -sportler leid, die sich intensiv auf die FISU Games in Chengdu vorbereitet haben und für die nun ein wichtiger Wettkampfhöhepunkt in diesem Sommer entfällt. Ich bin jedoch zuversichtlich, dass sie im kommenden Jahr unter besseren Vorzeichen für die Wettkämpfe aber auch für den interkulturellen Austausch unter Studierenden ein hochklassiges Event in Chengdu erleben können, bevor Deutschland im Jahr 2025 Gastgeber der Rhine-Ruhr FISU World University Games ist.“

Trotz der Verschiebung haben studentische Sportlerinnen und Sportler in diesem Jahr noch zahlreiche Möglichkeiten, auf internationalem Parkett zu glänzen: Deutsche Studierenden-Nationalmannschaften werden an einer Reihe von FISU-World University Championships sowie FISU University World Cups teilnehmen. Außerdem haben rund 50 deutsche Hochschulen über 450 Teilnehmende in 19 Sportarten für die EUSA Games 2022 in Lodz (17. bis 31. Juli 2022) gemeldet.

## 6. Internationale iCoachKids-Konferenz kommt nach Frankfurt am Main

Globale Bewegung will Kindern positive Sporterlebnisse ermöglichen

(DOSB-PRESSE) Nach zwei Jahren, in denen die iCoachKids-Konferenz online stattfinden musste, kehrt das Leuchtturmprojekt zu einem persönlichen Format zurück. Die Veranstaltung wird bei der Deutschen Sportjugend (dsj) am 18. und 19. November 2022 in Frankfurt am Main stattfinden.

Einer der vielen Erfolge von ICoachKids (ICK) ist die Einführung der jährlichen ICOACHKIDS-Konferenz. Nach der Eröffnungsveranstaltung in Budapest (2017) und den darauffolgenden Veranstaltungen in Leeds (2018) und Limerick (2019) hat ICK die Veranstaltung in den letzten zwei Jahren mit einem noch nie dagewesenen Interesse online veranstaltet. So gab es 2020 und 2021 über 5.000 Anmeldungen aus 85 verschiedenen Ländern weltweit. Im Jahr 2022 wird die Deutsche Sportjugend in Zusammenarbeit mit iCoachKids die 6. internationale ICOACHKIDS-Konferenz am 18. und 19. November in Frankfurt am Main ausrichten. Die Veranstaltung wird als Hybrid-Konferenz durchgeführt, d. h. eine persönliche Veranstaltung mit der Möglichkeit, sich digital live dazu zu schalten.

Im Rahmen der Veranstaltung werden die Ergebnisse des iCoachKids+ Projekts vorgestellt. In dem Projekt geht es um die Gewinnung von Kindern und jungen Menschen im Sport, positive Rahmenbedingungen für die Talententwicklung sowie das Vermeiden des “Drop-Outs” von jungen Menschen zwischen 12 und 18 Jahren.



Die Anmeldung zur Konferenz startet im Sommer 2022. Alle aktuellen Informationen sind unter [ICOACHKIDS.org](https://www.ICOACHKIDS.org) zu finden oder in den sozialen Medien unter @ICOACHKIDSworld.

iCoachKids setzt sich weiterhin für die Entwicklung einer globalen Bewegung ein, die Kindern überall auf der Welt durch hochwertige Partnerschaften und Projekte positive Sporterlebnisse ermöglicht. Seit seinen Anfängen als internationales Projekt im Jahr 2016 hat iCoachKids die Aufmerksamkeit von Nicht-EU-Ländern, nationalen und internationalen Sportverbänden und globalen Akteur\*innen aus dem Gesundheits- und Industriebereich auf sich gezogen. Die dsj unterstützt diese Bewegung für den deutschen Kinder- und Jugendsport und freut sich über die bereichernde Partnerschaft!

## Deutsche Sporthilfe sucht die besten Sportmomente

Von München 1972 bis heute: Sportfans wählen aus 25 Bildern ihren Lieblingsmoment (DOSB-PRESSE) Am 26. Mai feiert die Stiftung Deutsche Sporthilfe ihren 55. Geburtstag und lässt aus diesem Grund Deutschlands Sportfans über die besten Sportmomente der vergangenen Jahrzehnte abstimmen. Zur Wahl stehen unter [www.sporthilfe.de/55jahre](http://www.sporthilfe.de/55jahre) 25 Bilder, die unvergessene Highlights der deutschen Sportgeschichte zeigen - darunter Ulrike Meyfarths Gold-Sprung bei den Olympischen Spielen 1972, Sven Hannawalds Triumph bei der Vierschanzentournee 2002, Matthias Steiners emotionale Siegerehrung bei den Olympischen Spielen von 2008 und Natalie Geisenbergers historisches sechstes Olympia-Gold im Februar in Peking. Die Funke Mediengruppe begleitet die Wahl als Medienpartner. Abgestimmt werden kann bis einschließlich 18. Mai 2022. Unter allen Teilnehmenden verlost die Sporthilfe ein iPad und weitere attraktive Preise, zur Verfügung gestellt von ihren Wirtschaftspartnern.

Die „Heimspiele“ von München 1972 waren 1967 der Anlass für die Gründung der Stiftung Deutsche Sporthilfe. Ein Erfolgsmodell, das bis heute Bestand hat: Seit 1967 förderte die Sporthilfe bereits über 55.000 Athlet\*innen auf ihrem Weg in die Weltspitze und in ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Seit vielen Jahren gehört nicht mehr nur die finanzielle Förderung zur Mission der Sporthilfe, sondern auch die Vorbereitung der geförderten Athlet\*innen auf ihre Karriere nach dem Ende der sportlichen Laufbahn. Mit Stipendien, einem Mentorenprogramm, Kurzzeitpraktika, Bewerbertrainings und verschiedenen Netzwerkveranstaltungen unterstützt die Stiftung auf diesem Weg kontinuierlich rund 4.000 Nachwuchs- und Spitzenathlet\*innen.

Mit dem Online-Voting zu ihrem 55-jährigen Jubiläum, an dem jeder Sportfan teilnehmen kann, will die Sporthilfe an herausragende Sportmomente seit ihrem Bestehen erinnern - und gleichzeitig den Blick auf die nächste Generation hoffungsvoller Talente richten, die in Zukunft ähnlich emotionale Momente für die Geschichtsbücher erringen will. Bei den zurückliegenden Olympischen und Paralympischen Spielen waren regelmäßig weit mehr als 90 Prozent der deutschen Teilnehmer:innen im Laufe ihrer Karriere von der Deutschen Sporthilfe gefördert. Insgesamt gewannen Sporthilfe-geförderte Athlet:innen bereits 270 Goldmedaillen bei Olympischen Spielen sowie 358 Mal Gold bei den Paralympics.

Zur Wahl stehen folgende Momente:

- 1972 - Ulrike Meyfarths Goldsprung von München
- 1972 - Deutsch-Deutsches Fotofinish im Staffelfinale
- 1974 - Gerd Müller wird im eigenen Land zum WM-Helden
- 1976 - Rosi Mittermaier dominiert die Ski-Piste von Innsbruck
- 1978 - Die Handball-Nationalmannschaft wird Weltmeister
- 1985 - Teenager Boris Becker triumphiert in Wimbledon
- 1988 - Katarina Witt läuft als „Carmen“ zu Gold in Calgary
- 1988 - Deutsche Fechter feiern Olympiasieger Arnd Schmitt
- 1988 - Steffi Graf gewinnt in Seoul den „Golden Slam“
- 1992 - 14-jährige Franziska van Almsick schwimmt zu Olympia-Silber
- 1993 - Henry Maske wird erstmals IBF-Box-Weltmeister
- 1996 - Frank Busemann gewinnt Olympia-Silber im Zehnkampf
- 1998 - Olympischer Dreifach-Sieg für Deutschlands Alpin-Frauen
- 2002 - Sven Hannawald gewinnt alle vier Springen der Vierschanzentournee
- 2004 - Hockey-Damen triumphieren im olympischen Finale gegen Holland
- 2007 - Die deutschen Handballer feiern ihr „Wintermärchen“
- 2008 - Matthias Steiners emotionaler Olympiasieg in Peking
- 2009 - Die Zerreißprobe nach Robert Hartings WM-Titel in Berlin
- 2010 - Gerd Schönfelder rast zum 16. Paralympics-Gold
- 2012 - Der Deutschland-Achter feiert sein Olympia-Gold
- 2012 - Brink/Reckermann schreiben Beachvolleyball-Geschichte
- 2014 - Joachim Löw coacht die Nationalelf zum WM-Titel
- 2014 - Markus Rehm holt Weitsprung-Gold bei den Nichtbehinderten
- 2016 - Andreas Toba avanciert in Rio zum „Hero de Janeiro“
- 2022 - Natalie Geisenberger wird erfolgreichste deutsche Winter-Olympionikin

[Zur Abstimmung](#)

## DJK entwickelt Online-Ausbildung zum Sport&Spirit-Coach

Angebote für Sporttreibende mit Bezug zum christlichen Glauben

(DOSB-PRESSE) Die Ausbildung zum Sport&Spirit-Coach ist ein Angebot für interessierte Menschen aus Vereinen und Verbänden, die sich eine Basiskompetenz erarbeiten wollen, um für ein werteorientiertes geistliches Leben im Verein einzustehen.

Konzipiert wurde die Ausbildung von der Geistlichen Bundesbeirätin Elisabeth Keilmann in Zusammenarbeit mit Daniela Otto (DJK Diözesanverband Köln), Mechthild Foldenauer (DJK Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart), Joachim Sattler (DJK Diözesanverband Limburg), Uli Kraus (DJK Diözesanverband Augsburg), Michael Gosebrink (DJK Diözesanverband Freiburg), Michael Kühn (DJK Diözesanverband Speyer) und Andreas Strüder (DJK Diözesanverband Essen).

„Die Online-Ausbildung richtet sich an Menschen, die Freude am Sporttreiben haben und die einen persönlichen Bezug zum christlichen Glauben haben und diesen mit anderen teilen möchten. Dabei geht es um den eigenen Glauben, aber auch um Glaubensfragen. Die Ausbildung findet digital statt, ist aber dennoch praxisorientiert. Zu den Inhalten gehört, einen geistlichen Impuls zu gestalten, bewegte und bewegende Gottesdienste zu feiern und über den eigenen Glauben zu sprechen,“ sagt Elisabeth Keilmann, Geistliche Bundesbeirätin des DJK-Sportverbands.

In sieben Einheiten geht es nicht nur um theoretische Grundlagen, sondern unter anderem auch darum, die Sehnsüchte der Menschen in den Blick zu nehmen, biblische Grundlagen umzusetzen, spirituelle Impulse zu erarbeiten und das christliche Menschenbild praktisch in der DJK erlebbar zu machen.

Die Menschen im DJK-Sportverband bringen die christlichen Werte in den Sport ein und fühlen sich ihrem Auftrag „Sport um der Menschen willen“ verpflichtet. Fairness, Toleranz, Respekt, Inklusion und Integration gehören zu den Grundsätzen des Verbands. Daher bietet der DJK-Sportverband nicht nur gute Sportmöglichkeiten und das Gemeinschaftserlebnis, sondern steht auch für ein geistliches „Mehr“.

[Mehr Informationen](#)

## Kolloquium über das Schaffen von Friedrich Ludwig Jahn in Lanz

Forum Sportgeschichte setzt Veranstaltungstradition fort

(DOSB-PRESSE) Das Forum für Sportgeschichte, der Förderverein für das Sportmuseum Berlin, lädt für Samstag, den 2. Juli 2022 ab 16.00 Uhr, zum 22. Lanzer Jahn-Kolloquium im Prignitz-Sommer 2022 (Kunst- und Kulturfesttage) ein und führt damit eine seit 1999 bestehende Tradition fort, die wegen der Pandemie zwischenzeitlich unterbrochen werden musste. Die Veranstaltungen in Lanz, einer Gemeinde im Landkreis Prignitz im Bundesland Brandenburg, in der Friedrich Ludwig Jahn am 11. August 1778 geboren wurde, dienen dem Ziel, Ursachen, Erfolge und den Sinn des Schaffens von Jahn in seiner Zeit zu ergründen sowie den Sinn und die Erfahrungen seines Handelns für die Lösung unserer Probleme zu erschließen. Dabei handelt es sich um ein vielseitiges Seminar mit eingeladenen Referenten und für interessierte Gäste, die sich aktiv einbringen können. Die Leitung des Kolloquiums hat Gerd Steins (Berlin), der Präsident des Forums Sportgeschichte.

Da die Kolloquien im Rahmen des Prignitz-Sommer stattfinden, werden sie organisatorisch und finanziell vom Landkreis Prignitz unterstützt. Das Programm sieht nach einer turnerischen Einführung mit Schülerinnen und Schülern der Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule Lanz zwei Hauptvorträge mit Diskussion vor, darunter einen mit dem Titel „Turnsperre 1820 - 1842: In Preußen Pfui - im Ausland Hui!“. Am Abend wird auch die Mitgliederversammlung des Fördervereins „Turnvater Jahn“ Lanz abgehalten, bevor das Kolloquium mit einem Konzert abschließt. Am Wochenende findet ebenfalls das zweitägige Jahn-Turnfest in Lanz statt. Anmeldungen zur kostenfreien Teilnahme am Kolloquium und weitere Informationen im Internet unter: [www.sportmuseum.berlin.de](http://www.sportmuseum.berlin.de).

## Führungskompetenz und Management im Spitzensport

Weiterbildungs-Masterstudiengang geht in die zweite Runde

(DOSB-PRESSE) Am 16. Mai können sich Studieninteressierte in einer Online-Informationsveranstaltung einen Einblick in den Weiterbildungsmasterstudiengang M.A. Führungskompetenz und Management im Spitzensport (FMS) verschaffen. Zwischen 15 und 16 Uhr werden Inhalte, Zielgruppen und die Bewerbungsmodalitäten des Studiengangs präsentiert.

Es ist der zweite Jahrgang des Weiterbildungsangebots der Deutschen Sporthochschule Köln, der zum Wintersemester 2022/23 startet. Der Studiengang bildet berufsbegleitend für hochrangige Führungspositionen in deutschen und internationalen Sportorganisationen aus.

Dafür wurde er explizit aus der Praxis des Spitzensports mitinitiiert und entwickelt: Die Deutsche Sporthochschule Köln kooperiert besonders eng mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), seiner Führungsakademie und den Sportfachverbänden.

Angesprochen sind neben Bachelorabsolvent\*innen auch Berufstrainer\*innen, Manager\*innen mit Sportererfahrung oder (ehemalige) professionelle Athlet\*innen. Der Weiterbildungsmaster „Führungskompetenz und Management im Spitzensport“ ist in seiner Ausrichtung einzigartig, weil er sich hochspezifisch am Spitzensport und den dort professionell aktiven Trainer\*innen und Athlet\*innen orientiert. Vor dem Hintergrund der Leistungssportreform des DOSB verfolgt der Studiengang das Ziel, die Professionalisierung des Spitzensports in Deutschland voranzutreiben. Dies erfolgt dadurch, dass Personen mit bereits umfangreichen Kompetenzen im Bereich Spitzensport, gezielt zu Führungskräften für die Leitungsebenen fortgebildet werden.

Zwei Studenten des aktuellen Jahrgangs loben insbesondere die Interdisziplinarität der Studieninhalte und die vielfältige Zusammensetzung der Gruppe. So sagt zum Beispiel Ralph Weißenberger, sportlicher Leiter beim TC Bad Homburg: „Unsere heterogene Gruppe mit unterschiedlichen Positionen aus verschiedenen Sportarten hat einen tollen Mehrwert. Wir haben eine sehr angenehme Lernatmosphäre.“ Vor allem den Austausch mit den Mitstudierenden genieße er sehr, um sich Inspirationen für die eigene Arbeit zu holen und sein Netzwerk auszubauen. Auch das große Engagement der Studiengangsverantwortlichen, auf individuelle Fragen einzugehen, begeistere ihn. Sein Kommilitone Michael Siegel, Bundestrainer Wissenschaft/Bildung beim Deutschen Leichtathletik-Verband (DLV), ergänzt: „Diese Mischung ist toll und bringt verschiedene Sichtweisen auf Themen zusammen. Die Themen sind immer praxisnah und aktuell und werden nicht nur im Vorlesemodus unterrichtet, sondern im Dialog und in angeregten Diskussionen.“

Wer sich für das Weiterbildungsangebot interessiert, kann am 16. Mai von 15.00 bis 16.00 Uhr weitere Details zum Studiengang erfahren und mit den Organisator\*innen sprechen. Wer sich dann für eine Bewerbung entscheidet, kann diese bis zum 30. Juni 2022 einreichen. Die Rückmeldung zur Annahme für den Studiengang erfolgt spätestens zum 31. Juli 2022.

Weitere ausführliche Informationen und Details zum Profil, zu Studienzielen und Studienaufbau sowie zu Zielgruppen, Bewerbung und Gebühren bietet die Webseite: [www.dshs-koeln.de/fms](http://www.dshs-koeln.de/fms)

## MONATSBERICHT DES EOC EU-BÜROS

### Europäisches Sportmodell, Ukraine und nachhaltige Entwicklung

EU Sportministerrat diskutiert Europäisches Sportmodell, Ukraine und nachhaltige Entwicklung

(DOSB-PRESSE) Am 4. April fand in Luxemburg eine Sitzung des Rates Bildung, Jugend, Kultur und Sport der Europäischen Union (EYCS) statt.

Auf der Tagesordnung standen eine Grundsatzdebatte über die „Förderung der EU-Werte durch Sport und die Organisation des Sports“ und die Annahme von Schlussfolgerungen zum Thema „Sport und körperliche Betätigung“. Darüber hinaus wurde auch das Thema „nachhaltige Entwicklung“, die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf den Sportsektor diskutiert und zur bevorstehenden tschechischen EU- Ratspräsidentschaft berichtet.

#### Sport und nachhaltige Entwicklung

Nach einer Rede der französischen Sportministerin Roxanna Mărăcineanu verabschiedeten die EU-Sportminister die Schlussfolgerungen zu „Sport und körperlicher Betätigung, einem vielversprechenden Hebel zur Verhaltensänderung für nachhaltige Entwicklung“.

Der Text zielt darauf ab, „Verhaltensänderungen“ bei Herstellern und Verbrauchern von Sportartikeln und -dienstleistungen, bei Unternehmen, die an der Sportinfrastruktur beteiligt sind und bei Sportveranstaltern zu beschleunigen, um die Auswirkungen auf die Umwelt zu verringern. Des Weiteren soll der Sport genutzt werden, um für das Thema nachhaltige Entwicklung zu werben und besser zu verbreiten.

#### Europäisches Sportmodell

Der Präsident des Europäischen Olympischen Komitees (EOC), Spyros Capralos wurde eingeladen, sich im Rahmen der Aussprache zur „Förderung der EU-Werte durch Sport und Sportorganisation“, zur Zukunft des Europäischen Sportmodells zu positionieren.

Capralos betonte die Bedeutung des europäischen Sportmodells und gab Einblicke in die künftige Regulierung des Sports angesichts des Auftretens neuer Akteure. Capralos bedankte sich dafür, dass er das EOC bei der öffentlichen Sitzung vertreten durfte, und hob die Solidarität und Geschlossenheit innerhalb der olympischen Bewegung nach dem Einmarsch in der Ukraine hervor.

Darüber hinaus erklärte er: „Wir müssen weiterhin innovativ sein, aber wir müssen auch unseren europäischen Werten verpflichtet bleiben. Es ist unsere gemeinsame Pflicht, uns gemeinsam für die Erhaltung der sportlichen Werte einzusetzen. Das bedeutet nicht, dass wir stillstehen oder die kommerziellen Möglichkeiten ignorieren. Aber wir müssen weiterhin in den Breitensport investieren und uns auch den Herausforderungen der Zukunft stellen. Unser Handeln muss sich an den Athleten orientieren.“

## Ukraine

In der öffentlichen Sitzung hielt der ukrainische Sportminister Vadym Gutzeit eine Rede, in der er der EU für ihre Bemühungen um die Unterstützung der Athleten seines Landes nach dem Einmarsch Russlands in die Ukraine dankte und die Regierungen und Sportorganisationen der EU aufforderte, den Wiederaufbau des ukrainischen Sports weiterhin zu unterstützen. Der polnische Sportminister Kamil Bortniczuk erläuterte Polens Bemühungen, ukrainische Flüchtlinge in der Ukraine aufzunehmen. Er erklärte: „Seit Beginn des Krieges sind mehr als 2,5 Millionen Flüchtlinge nach Polen gekommen. Unter den Flüchtlingen befinden sich auch Sportler, die ihre Heimat ohne Papiere und Sportausrüstung verlassen mussten, so dass es für sie schwierig war, ihr Training und ihre Sportkarriere fortzusetzen. Wir haben ihnen Sportausrüstungen zur Verfügung gestellt und eine Hotline für Sportler eingerichtet, damit sie Unterstützung erhalten. Wir ermutigen andere Mitgliedstaaten, das Gleiche zu tun.“

## Tschechische Ratspräsidentschaft

Sowohl Kommissar Gabriel als auch Ministerin Mărăciuanu boten abschließend ihre Unterstützung für die kommende tschechische Ratspräsidentschaft an, die zuvor ihre Prioritäten für den Sport während ihrer Amtszeit umrissen hatte. Im Mittelpunkt standen dabei die Nachhaltigkeit im Sport, insbesondere die Auswirkungen der Sportinfrastruktur auf die Umwelt nach der Ausrichtung großer Sportveranstaltungen.

[Video: Rat „Bildung, Jugend, Kultur und Sport“ - Öffentliche Sitzung](#)

[Vorläufige Tagesordnung für die Ratstagung](#)

[Wichtige Ergebnisse der Sitzung des Rates „Sport“ vom 4. bis 5. April 2022](#)

## Initiativbericht zum Thema E-Sport

CULT-Ausschuss des EP veröffentlicht Berichtsentwurf über E-Sport und Videospiele (DOSB-PRESSE) Der Ausschuss für Kultur und Bildung (CULT) des Europäischen Parlaments hat den Entwurf seines Berichts über „E-Sport und Videospiele“ veröffentlicht. Es ist das erste Mal, dass sich eine EU-Institution mit diesem Thema beschäftigt. Es handelt sich dabei um einen Initiativbericht des Europäischen Parlaments. Damit kann das Parlament die Europäische Kommission auffordern, einen Gesetzesvorschlag zu einem bestimmten Thema vorzulegen. Die Kommission ist jedoch nicht verpflichtet, tätig zu werden, weshalb ein Initiativbericht rechtlich nicht bindend ist.

Berichterstellerin ist Laurence Farreng (Renew, Frankreich). Schattenberichtersteller sind Tomasz Frankowski (EVP, Polen), Heléne Fritzon, (S&D, Schweden) Niklas Nienass (Grüne, Deutschland), Gianantonio da Re (ID, Italien), Tomasz Poreba (ECR, Polen) und Alexis Georgoulis (GUE, Griechenland).

Da sich der Bericht hauptsächlich auf Videospiele konzentriert, beschäftigt er sich nur zu einem kleinen Teil mit E-Sport. Im Allgemeinen skizziert der Berichtsentwurf einen unterstützenden Ansatz, der versucht, den Sektor hinsichtlich Anerkennung und Finanzierung zu stärken. Der Berichtsentwurf fordert die Kommission auf, „eine langfristige Videospielestrategie zu entwickeln,

die auch den E-Sport berücksichtigt“ und „die Einrichtung einer Europäischen Videospieleakademie zu finanzieren“.

Der Berichtsentwurf enthält keine scharfe Definition dessen, was genau als E-Sport und was als Videospiele gilt. Es wird aber deutlich, dass der Bericht E-Sport als „wettbewerbsorientiertes Spielen“ betrachtet, unabhängig davon, welche Art von Spiel gespielt wird.

Viele Sportverbände verstehen unter E-Sport jedoch nur die Übertragung einer realen Sportart (z.B. Fußball oder Basketball) in die virtuelle Welt, unabhängig davon, ob ein solches virtuelles Sportspiel wettkampfmäßig oder nicht wettkampfmäßig gespielt wird.

Im Berichtsentwurf heißt es in Bezug auf E-Sport (in seiner eigenen Definition) (eigene Übersetzung). Das Europäische Parlament

- „ist der Auffassung, dass E-Sport und traditioneller Sport unterschiedliche Sektoren sind, insbesondere in Anbetracht der Tatsache, dass Videospiele, die für wettbewerbsorientierte Spiele oder E-Sport verwendet werden, einer privaten Einheit gehören und in einer digitalen Umgebung gespielt werden;
- fordert die Kommission auf, in Partnerschaft mit Verlegern, Vereinen und Turnierveranstaltern eine Charta zur Förderung europäischer Werte in E-Sport- Wettbewerben zu entwickeln;
- fordert die Kommission auf, die Möglichkeit zu prüfen, einen Rahmen für harmonisierte Regeln für den Beschäftigungsstatus von professionellen E-Sportlern zu schaffen;
- fordert die Mitgliedstaaten und die Kommission auf, die Einführung eines Visums für professionelle E-Sport-Spieler, ähnlich dem Schengen-Sportvisum, zu prüfen
- warnt davor, dass intensives Videospiele, insbesondere bei Spielern, die Profis werden wollen, zu Sucht und toxischem Verhalten führen kann“.

In den Erläuterungen zum Berichtsentwurf wird erklärt, dass „die Logik hinter der Organisation von (E-Sport)-Wettbewerben notwendigerweise eine lukrative Komponente hat, was beim traditionellen Sport nicht der Fall ist, der von Verbänden ohne kommerzielle Absichten geleitet wird“.

Nach der Veröffentlichung des Berichtsentwurfs können die anderen Mitglieder des CULT-Ausschusses bis zum 23. Mai Änderungsanträge einreichen, um den Bericht zu beeinflussen. Ein Meinungs austausch wird voraussichtlich am 16. oder 17. Mai zwischen den Parlamentarier\*innen stattfinden. Die Abstimmungen im CULT- Ausschuss und im Plenum des Parlaments werden voraussichtlich erst nach der Sommerpause stattfinden.

Darüber hinaus wird die „Sport Group“ des Parlaments zusammen mit der „Cultural Creators Friendship Group“ des Parlaments ein Webinar zum Thema mit dem Titel „GameOn: Taking E-Sports to the next level“ veranstalten. Das Webinar findet am Mittwoch, den 11. Mai um 14.30 Uhr MESZ statt. Die Anmeldung ist über [diese Seite](#) möglich.

Das EOC EU-Büro wird den Bericht aufmerksam verfolgen und seine Partner informiert halten.

[Entwurf des Berichts](#)

[Verfahrensakte](#)

[Webinar der Sportgruppe des EP](#)

## Kohlestoff- und abfallfreie Sportveranstaltungen

Französisches Sportministerium diskutiert mit Sportakteuren kohlenstofffreie und abfallfreie Sportveranstaltungen

(DOSB-PRESSE) Im Rahmen der französischen EU-Ratspräsidentschaft organisierte das französische Sportministerium am 13. und 14. April eine Veranstaltung zum Thema „kohlenstoff- und abfallfreie Sportveranstaltungen“. Daran nahmen Vertreter\*innen verschiedener Sport- und Umweltministerien, Organisatoren von Sportveranstaltungen und Sportorganisationen in Paris teil. Das Programm kombinierte Präsentationen von Sportveranstaltern über die Bewertung ihres ökologischen Fußabdrucks und/oder ihrer Abfallproduktion und Maßnahmen zur Reduzierung dieser Indikatoren.

### CO<sub>2</sub>-freie Sportveranstaltungen

Am ersten Tag, der dem Thema „Zero Carbon“ gewidmet war, erfuhren und diskutierten die Teilnehmer\*innen die verschiedenen Emissionsbereiche ( Scope 1 - direkte Emissionen, z. B. Treibstoff, Heizung, Klimaanlage; Scope 2 - indirekte Emissionen, die durch die eingekaufte Energie entstehen, und Scope 3 - alle indirekten Emissionen, z. B. Pendeln der Mitarbeiter\*innen, Geschäftsreisen, eingekaufte Waren, Beschaffung), die Methodik zur Messung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks, die Erfolgsfaktoren für eine Strategie mit geringem CO<sub>2</sub>-Ausstoß und Hinweise zum CO<sub>2</sub>-Ausgleich.

Zu den anwesenden Sportveranstaltern gehörten die 24 Stunden von Le Mans, die FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2019, die UEFA Euro 2024 und die Formel E.

### Abfallfreie Sportveranstaltungen

Der zweite Tag stand unter dem Motto „Zero Waste“ und bot den Teilnehmer\*innen Gelegenheit, sich über die wichtigsten Abfallarten und -quellen (z. B. Lebensmittel und Getränke, Merchandising, Beschilderung und Branding), den Lebenszyklus von Produkten, das Vier-R-Prinzip (Refuse, Reduce, Reuse, Recycle) und Möglichkeiten zur intelligenten Nutzung und Wiederverwendung von Produkten während und nach Sportveranstaltungen zu informieren. Die Teilnehmer\*innen hörten von European Eco Trail, London Marathon und einer französischen NGO, namens „Les Connexions“, die den Abfall von Veranstaltungen (FIFA Euro 2016, Paris Marathon, Tour de France) wiederverwendet und umwandelt.

### EYOF 2022

Anni Heikkinen stellte insbesondere die Umweltstrategie des Europäischen Olympischen Jugendwinterfestivals (EYOF) 2022 vor, das im Februar in Vuokatti, Finnland, stattfand. Die Abfallproduktion wurde minimiert, indem Einwegmaterialien so weit wie möglich vermieden wurden (z. B. wiederbefüllbare Flaschen für alle Athlet\*innen), und alle Materialien werden entweder bei künftigen Veranstaltungen wiederverwendet, verkauft, weitergegeben oder recycelt. Vor allem wurden alle Wettkampfstätten und Unterkünfte im Einklang mit der Olympischen Agenda 2020 bereits vor dem EYOF angelegt, und für das EYOF 2022 wurde ein Wald in Vuokatti gepflanzt, der als Kohlenstoffsенke dienen soll.

Dieses Treffen bot den Teilnehmer\*innen eine großartige Gelegenheit, sich zwei halbe Tage lang mit diesem wichtigen Thema zu beschäftigen und Erfahrungen und Fachwissen darüber auszutauschen, wie die Auswirkungen von Sportveranstaltungen von verschiedenen Ländern oder Organisationen in ganz Europa angegangen werden.

Das EOC EU-Büro war durch Eva Rebman in der Peer-Learning-Aktivität vertreten und freut sich darauf, mit allen europäischen Partnern weiter am Thema eines umweltfreundlicheren Sports zu arbeiten.

## Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit

Europäische Kommission schlägt neue Regeln vor

(DOSB-PRESSE) Am 30. März hat die Europäische Kommission ein neues Paket von Vorschlägen im Rahmen des Europäischen Green Deals vorgelegt. Nach Legislativvorschlägen insbesondere zu den Themen Energie, Mobilität, Wälder und Biodiversität befasst sich die Europäische Kommission diesmal mit der Ressourceneffizienz und Kreislauffähigkeit der von uns verwendeten Produkte.

Das Paket von Vorschlägen umfasst vier Initiativen:

- [Verordnung über die umweltgerechte Gestaltung nachhaltiger Produkte](#) (Überarbeitung), mit der die derzeitige Ökodesign-Richtlinie auf praktisch alle Produkte (mit Ausnahme von Lebensmitteln, Arzneimitteln, Pflanzen und Tieren) ausgeweitet wird. Diese Verordnung wird neue Anforderungen festlegen, um Produkte langlebiger, zuverlässiger, wiederverwendbar, aufrüstbar, reparierbar, leichter zu warten und zu recyceln sowie energie- und ressourceneffizienter zu machen. Standards für ein umweltfreundliches öffentliches Beschaffungswesen und Anreize für nachhaltige Produkte sind ebenfalls enthalten.
- Eine [EU-Strategie für nachhaltige und kreislauforientierte Textilien](#), um das Recycling von Textilien und die Verwendung von recyceltem Material in Textilien zu erhöhen, die sozialen Rechte und Umweltstandards bei der Produktion zu verbessern und kreislauforientierte Geschäftsmodelle (einschließlich Wiederverwendung und Reparaturdienste) zu unterstützen.
- [Bauprodukte-Verordnung](#) (Überarbeitung) mit neuen Produkthanforderungen (z. B. Herkunft der Materialien, Wiederverwertbarkeit und Recycling, Reparierbarkeit, Energieeffizienz).
- [Richtlinie über die Rechte der Verbraucher\\*innen](#) (Überarbeitung), die darauf abzielt, die Verbraucher\*innen besser über die Umweltverträglichkeit von Produkten zu informieren, sie vor „Greenwashing“ und geplanter Produktalterung zu schützen, usw.

Die Vorschläge der Europäischen Kommission werden nun in den kommenden Monaten vom Europäischen Parlament und dem Rat geprüft. Auch wenn der Umfang oder die Tiefe der vorgeschlagenen Maßnahmen im Laufe des Diskussionsprozesses beeinflusst werden kann, werden die oben genannten Texte auf jeden Fall alle in gewissem Maße für Sportorganisationen relevant sein. Von Sportorganisationen wird erwartet, dass sie reagieren und einige ihrer Praktiken anpassen, insbesondere im Zusammenhang mit Sportveranstaltungen, aber auch in Bezug auf ihre täglichen Aktivitäten. Die Ökodesign-Verordnung könnte einen Einfluss auf die

Beschaffung von Produkten für Sportveranstaltungen haben. Die Strategie für nachhaltige und kreislauffähige Textilien könnte die Wahl der Kleidung von Freiwilligen oder Athlet\*innen beeinflussen, und die Verordnung über Bauprodukte würde sich auf Sportinfrastrukturen, aber auch auf den Sitz der Organisation auswirken. Zusätzlich zu den erwarteten regulatorischen Änderungen stehen Sportorganisationen ständig unter verstärkter öffentlicher Beobachtung hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit.

Das EOC EU-Büro wird die Diskussionen über das Paket zur Kreislaufwirtschaft genau verfolgen, und analysieren inwieweit Sportorganisationen davon betroffen sein werden und welche Möglichkeiten sich daraus ergeben können.

[Pressemitteilung EU-Kommission](#)

## EU-Institutionen einigen sich auf Gesetz über digitale Dienste

(DOSB-PRESSE) Am 23. April erzielten der Rat und das Europäische Parlament eine vorläufige politische Einigung über das Gesetz über digitale Dienste (Digital Services Act - kurz DSA). Nach Angaben der EU-Institutionen folgt der DSA dem Grundsatz, dass das was offline illegal ist auch online illegal sein muss. Er zielt darauf ab, den digitalen Raum gegen die Verbreitung illegaler Inhalte zu schützen und den Schutz der Grundrechte der Nutzer\*innen zu gewährleisten. Außerdem sollen Online-Plattformen strenger überwacht werden.

Da der endgültige Text noch nicht veröffentlicht ist und auf technischer Ebene noch an Details gearbeitet wird, sind noch nicht alle Spezifikationen bekannt.

Die Präsidentin der Europäischen Kommission Ursula von der Leyen sagte: „Die heutige Einigung über das Gesetz über digitale Dienste ist historisch, sowohl in Bezug auf die Geschwindigkeit, in der eine Einigung darüber erzielt wurde, als auch auf seinen Inhalt. Mit dem Gesetz über digitale Dienste werden die Grundregeln für alle Online-Dienste in der EU aktualisiert. Es wird sicherstellen, dass das Online-Umfeld ein sicherer Raum bleibt und die freie Meinungsäußerung und die Chancen für digitale Unternehmen gewahrt werden. Es verleiht dem Grundsatz, dass das, was offline illegal ist, auch online illegal sein sollte, praktische Wirkung. Je größer die Online-Plattform, desto größer ihre Verantwortung.“

Der DSA enthält EU-weite Sorgfaltspflichten, die für alle digitalen Dienste gelten, die Verbraucher\*innen mit Waren, Dienstleistungen oder Inhalten verbinden. In den Geltungsbereich des DSA fallen somit insbesondere Internetanbieter, Hosting-Anbieter, Cloud- Dienste, soziale Netzwerke, Messenger und Online-Marktplätze. Ihre Verpflichtungen im Rahmen des DSA hängen von ihrer Rolle, ihrer Größe und ihrem Einfluss auf das Online- Ökosystem ab.

Je größer ihre Größe und ihr Einfluss sind, desto größer sind ihre Verpflichtungen.

Plattformen, die für Minderjährige zugänglich sind, müssen besondere Schutzmaßnahmen ergreifen, um deren Sicherheit im Internet zu gewährleisten, insbesondere wenn sie wissen, dass ein\*e Nutzer\*in minderjährig ist. Plattformen wird es untersagt sein, gezielte Werbung zu präsentieren, die auf der Verwendung personenbezogener Daten von Minderjährigen im Sinne des EU-Rechts beruht.

Die politische Einigung, die das Europäische Parlament und der Rat erzielt haben, muss nun noch von den beiden Ko-Gesetzgebern formell genehmigt werden. Nach der Verabschiedung wird der DSA in der gesamten EU unmittelbar anwendbar sein. Je nach dem genauen Datum der Veröffentlichung im EU-Amtsblatt werden die Vorschriften voraussichtlich ab 2024 gelten.

## Relevanz für den Sport

Auch wenn der DSA neue Regeln für den Umgang mit illegalen Online-Inhalten aufstellen wird, scheint er keine Elemente zu enthalten, die den Kampf gegen illegale Online-Sport-Livestreams verbessern werden. Letztlich klärt der DSA das Konzept der „zügigen“ Entfernung illegaler Inhalte in Bezug auf zeitliche Fristen nicht. Da sich der Wert von Sport-Livestreams in ihrem Live-Charakter begründet, wäre eine sofortige Entfernung innerhalb weniger Minuten erforderlich. Daher sollte die Europäische Kommission nun die Entschließung des Parlaments zu den [Herausforderungen für die Organisatoren von Sportveranstaltungen im digitalen Umfeld](#) vom 19. Mai 2021 weiterverfolgen. In einem [Schreiben vom Juli 2021](#) kündigte Kommissionsvizepräsident Maroš Šefčovič bereits an, „in der ersten Hälfte des Jahres 2022 die legislativen oder sonstigen konkreten Maßnahmen darzulegen, die (die Kommission) zu ergreifen gedenkt, um gegen die Online-Piraterie von Live-Inhalten, einschließlich Live-Sportveranstaltungen, vorzugehen“.

In diesem Schreiben betonte Šefčovič, dass die DSA-Bestimmungen, sobald sie festgelegt sind, „als Grundlage für spezifischere politische Maßnahmen dienen könnten, die darauf abzielen, die rechtzeitige Entfernung illegaler Live-Sportinhalte sicherzustellen“.

[Kommission Pressemitteilung](#)  
[Pressemitteilung des Rates](#)  
[Presse Mitteilung EU-Parlament](#)

## Leader-Programm und Sport

Kommissions-Studie stellt fest, dass die Renovierung von Sportanlagen als sehr effektiv wahrgenommen wird

(DOSB-PRESSE) Die Europäische Kommission hat eine [Studie](#) veröffentlicht, in der die Auswirkungen von „LEADER“ auf die territoriale Entwicklung bewertet werden. Das Akronym „LEADER“ leitet sich von der französischen Bezeichnung „Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale“ ab. Die Idee besteht darin, die Energie und die Ressourcen der Menschen und der lokalen Organisationen als Entwicklungsakteure zu nutzen und sie in die Lage zu versetzen, zur künftigen Entwicklung ihrer ländlichen Gebiete beizutragen, indem gebietsbezogene Lokale Aktionsgruppen (LAGs) als Partnerschaften zwischen dem öffentlichen, dem privaten und dem zivilen Sektor gebildet werden. Der durch die LAGs umgesetzte LEADER-Ansatz ist also ein Bottom-up-Ansatz, der auf der Idee beruht, dass die Menschen vor Ort die besten Expert\*innen sind, um die Entwicklung ihres Gebiets voranzutreiben.

Vor diesem Hintergrund kommt die Studie der Kommission zu dem Schluss, dass LEADER wirksam Lösungen für die Herausforderungen und Chancen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung auf lokaler Ebene entwickelt. Die Studie zeigt, dass die stärksten Bereiche von

LEADER die Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen, die lokale Wertschöpfung von Produkten und die Modernisierung von Unternehmen sind.

Obwohl LEADER nur etwa 7 % des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) ausmacht, hat der Ansatz seine Relevanz und Wirksamkeit als Beitrag zur nachhaltigen ländlichen Entwicklung in der gesamten EU bewiesen.

### Bedeutung für den Sport

Für viele Menschen, die in ländlichen Gebieten leben, spielen Sport und insbesondere Sportvereine eine wichtige Rolle in ihrem täglichen Leben. Sportvereine in ländlichen Regionen sind oft unverzichtbar für lokale Gemeinschaften und schaffen ein Gefühl der Zugehörigkeit. Darüber hinaus erhöhen moderne Sportanlagen und gute Sportangebote die Attraktivität des ländlichen Raums für Bewohner\*innen und Touristen.

Vor diesem Hintergrund stellt die Studie der Kommission fest, dass die „Verbesserung der gemeinschaftlichen Infrastruktur, z. B. Dorfgemeinschaftshäuser und Sportanlagen“ eine hohe oder sehr hohe Auswirkung auf lokale Umweltbelange hat.

In der Tat kann die Modernisierung von Sportanlagen nicht nur zur Verbesserung der Energieeffizienz und damit zur Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen beitragen, sondern auch dazu, dass mehr Menschen körperlich aktiv sind und der soziale Zusammenhalt in ländlichen Gebieten gefördert wird.

Im Gegensatz zu diesen positiven Wechselbeziehungen zwischen Sport und ländlicher Entwicklung stellt die Studie jedoch fest, dass Sportvereine in den LAGs nicht gut vertreten sind. Nur in 20% der LAGs sind Sportvereine vertreten. Damit liegen die Sportvereine deutlich hinter vergleichbaren Akteuren wie Kultureinrichtungen oder anderen NGOs zurück.

Dennoch kann ein Engagement in den LAGs für Sportvereine oder Sportverbände sehr sinnvoll sein, da die Finanzierungsentscheidungen direkt von diesen LAGs getroffen werden. Daher wird Sportvereinen oder Sportverbänden in ländlichen Gebieten empfohlen, sich an die LAG ihrer jeweiligen Region zu wenden. Dies könnte zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten für Sportprojekte eröffnen, die der ländlichen Gemeinschaft zugutekommen.

### Beispiele für LEADER-Förderung im Sport

Leider gibt es keine europaweite Datenbank über alle von LEADER/LAGs finanzierten Projekte. Dennoch sind in der Projektdatenbank des Europäischen Netzwerks für ländliche Entwicklung einige Beispiele für Sportprojekte aufgeführt, die mit LEADER-Mitteln gefördert wurden, wie z. B. „Fagersta Södra - Unterstützung der Integration von Einwanderern“ in Schweden, „Bau eines Multisportplatzes im Dorf Plenita“ in Rumänien, „Unterstützung eines gesunden Lebensstils für alle Generationen“ in Slowenien oder der „Aktivpark Lumdatal“ in Deutschland.

[Pressemitteilung: Commission study on the impact of LEADER on Balanced Territorial Development](#)

[Ganze Studie: Evaluation support study on the impact of leader on balanced territorial development](#)

## GAMES Projekt gestartet

Erasmus+ Projekt für mehr Frauen in Führungspositionen im Sport

(DOSB-PRESSE) Das Kick-off-Meeting des GAMES-Projekts (Guidance to Achieve More Equal Leadership in Sport) wurde am 26. und 27. April 2022 vom EOC EU-Büro in Brüssel ausgerichtet.

Das Treffen brachte 23 Vertreter\*innen der acht Partner-NOKs (Türkei, Griechenland, Belgien, Lettland, Irland, Tschechische Republik, Deutschland und Nordmazedonien), Expert\*innen für Geschlechtergleichstellung und Sport, namentlich Professor Kari Fasting (Equal Rights in Sports) und I Trust Sport, sowie das IOC zusammen. Durch die Zusammenführung von wissenschaftlichen Erkenntnissen und praktischen Erfahrungen soll das GAMES- Projekt so maßgeschneidert und wirkungsvoll wie möglich sein.

Das GAMES-Projekt ist ein 24-monatiges Projekt, das von der Europäischen Kommission im Rahmen des Erasmus+ Sportprogramms 2021 kofinanziert wird. GAMES zielt darauf ab, Integrität und Werte im Sport durch die Verbesserung von Good Governance zu fördern. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Förderung struktureller und kultureller Veränderungen in Bezug auf die Gleichstellung der Geschlechter in Führungs- und Entscheidungspositionen bei den Partner-NOKs.

### Tag 1

Das Kick-off-Meeting wurde von Folker Hellmund (Direktor, EOC EU-Büro) eröffnet, der alle Teilnehmer\*innen begrüßte und betonte, dass die Gleichstellung der Geschlechter als strategische Priorität für die europäischen NOKs und als wesentliches Element der Good Governance von Sportorganisationen betrachtet werden sollte. In diesem Zusammenhang wurde erneut betont, wie wichtig es ist, die Mitgliedsverbände der NOKs einzubeziehen, um eine ganzheitliche, nachhaltige und langfristige Wirkung in Bezug auf die Gleichstellung von Frauen und Männern in Führungspositionen im Sport zu gewährleisten. Danach hatte jeder Partner die Möglichkeit, sich selbst, seine Organisation und seine Erwartungen an das Projekt sowie den nationalen Kontext/die nationale Politik in Bezug auf Gleichstellung und Führung kurz vorzustellen.

Die Hauptrednerin, Professor Kari Fasting, gab inspirierende Einblicke in Definitionen, Hauptinitiativen und Herausforderungen, mit denen europäische NOCs und Sportorganisationen konfrontiert sind, wenn es um die Gleichstellung von Frauen und Männern in Führungspositionen geht. Danach gab das IOC (Sandra Lengwiler, Manager Diversity, Equality and Inclusion) einen kurzen Einblick in die Maßnahmen und Ziele der olympischen Bewegung in Bezug auf die Gleichstellung der Geschlechter. Darüber hinaus erörterte Annamarie Phelps (Vorsitzende der EOC- Gleichstellungskommission) die wichtigsten Maßnahmen und bevorstehenden Initiativen der europäischen NOKs.

## Tag 2

Der zweite Tag begann mit einer Präsentation des EOC EU-Büros über die Empfehlungen und den Aktionsplan der Hochrangigen EU-Gruppe für die Gleichstellung von Frauen und Männern im Sport, die sich auf die wichtigsten Themenbereiche und konkreten Empfehlungen der Europäischen Union zum Thema Führung im Sport konzentrierte.

Anschließend diskutierte das Konsortium die ersten Aktivitäten des Projekts unter der Leitung von I Trust Sport. Besonders hervorzuheben sind die vorgesehenen Verfahren und Vorkehrungen zur Sicherstellung qualitativ hochwertiger Daten für die Basisstudie, die die Grundlage für ein besseres Verständnis der aktuellen Situation in den Partner-NOCs - und den wichtigsten Sportverbänden - in Bezug auf die Gleichstellung der Geschlechter bilden wird.

In Anlehnung an die vorangegangenen Präsentationen wurde die Sitzung mit der Vorstellung der Arbeitspakete, Ergebnisse, Sitzungen und Veranstaltungen fortgesetzt. Anschließend stellte das EOC EU-Büro die Ziele und Aktivitäten des Projekts insgesamt vor; ebenso wurden das Projekt und die wesentlichen administrativen und finanziellen Aufgaben, die im Rahmen des Projekts vorgesehen sind, erörtert, um ein gemeinsames Verständnis hinsichtlich der Rollen und Verantwortlichkeiten der Partner sowie der Überwachungs- und Berichterstattungsverfahren während der gesamten Projektlaufzeit zu gewährleisten.

Zum Abschluss des zweitägigen Treffens dankte das EOC EU-Büro allen Teilnehmer\*innen für ihre aktive Teilnahme und ihr Engagement bei der Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern in Führungspositionen im Sport und freut sich auf die weitere Umsetzung des GAMES-Projekts.

## Webinar zu EU-Finanzierung

Webinar widmet sich den Europäischen Struktur- und Investitionsfonds, ihren Strukturen und Prioritäten sowie ihrer Bedeutung für den Sport

(DOSB-PRESSE) Am 28. April 2022 setzte das EOC EU-Büro seine Webinarreihe zum Thema EU-Finanzierung fort. Das dritte Webinar war den Europäischen Struktur- und Investitionsfonds, ihren Strukturen und Prioritäten sowie ihrer Bedeutung für den Sport gewidmet. Das dritte Webinar brachte rund 30 Teilnehmer aus 16 Nationalen Olympischen Komitees und acht Sportverbänden zusammen.

Das Webinar wurde von Folker Hellmund, Direktor des EOC EU-Büros, eröffnet, der den Partnern und europäischen NOKs dringend empfahl, sich mit der finanziellen Unterstützung durch die europäischen Struktur- und Investitionsfonds zu befassen. Anschließend gab das EOC EU-Büro eine kurze Einführung und praktische Einblicke in jeden der folgenden europäischen Struktur- und Investitionsfonds:

- [Europäischer Fonds für regionale Entwicklung](#)
- [Europäischer Sozialfonds+](#)
- [Europäischer Agrarfonds](#)
- [Europäischer Fonds für territoriale Zusammenarbeit \(Interreg\)](#)

Carlotta Giussani und Andreas Bold vom EOC EU-Büro stellten die oben genannten Programme anhand einer Reihe von Projektbeispielen im Bereich des Sports aus verschiedenen EU-Ländern vor. Außerdem wurde eine Reihe gemeinsamer Herausforderungen und Ansatzpunkte beschrieben, um einen erfolgreichen Zugang zu den Europäischen Struktur- und Investitionsfonds auf den Weg zu bringen.

Darüber hinaus wurde das Webinar durch vier Erfahrungsberichte bereichert: Tom Schmit stellte die Umsetzung eines Interreg-Projekts des luxemburgischen Judoverbands vor, das für andere teilnehmende Sportverbände besonders relevant erschien. Danach erläuterte Timo Hämäläinen die Erfahrungen des finnischen Nationalen Olympischen Komitees und die Lehren, die aus der Umsetzung von sportbezogenen Projekten im Rahmen der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds gezogen wurden. Aleš Šolar zeigte auf, wie das slowenische Nationale Olympische Komitee die europäischen Struktur- und Investitionsfonds zu einer strategischen Priorität gemacht und einen erfolgreichen „modus operandi“ für den Zugang zu diesen Mitteln entwickelt hat.

Schließlich unterstrich Michael Serneels (Referat Sport, Europäische Kommission) die Bedeutung von Timing, Partnerschaft, Ressourcen und strategischer Planung für eine erfolgreiche Antragstellung.

Im Anschluss an die Erfahrungsberichte stellte das EOC EU-Büro Online-Ressourcen und - Tools vor, die NOKs und Sportverbände nutzen sollten, um ihre Verwaltungsbehörden zu erreichen, Zugang zu den operationellen Programmen zu erhalten und Informationen über frühere Projekte zu erhalten, die im Rahmen eines bestimmten ESIF-Programms oder einer bestimmten Region finanziert wurden.

Das Webinar wurde von, Folker Hellmund, abgeschlossen, der einen Überblick über die nächsten Schritte in Bezug auf die ESIF sowie einen Überblick über die kommenden Aktivitäten und Dienstleistungen des EOC EU- Büros im Bereich der EU-Finanzierung gab.

Das EOC EU-Büro bedankt sich bei allen Teilnehmern für ihr Interesse und steht bereit, seine Partner auf ihrem Weg zu den Europäischen Struktur- und Investitionsfonds zu unterstützen.

Kommendes Webinar

Die Webinarreihe zur EU-Förderung wird voraussichtlich im Herbst 2022 mit dem 4. Webinar zum Thema „EU-Förderung für internationale Zusammenarbeit“ fortgesetzt.

## Termine

16. - 17. Mai 2022 Annual Partner Meeting, EOC EU-Büro Brüssel

18. - 19. Mai 2022 Executive Board Meeting, IOC Lausanne

20. Mai 2022 139th IOC Session, Lausanne

30. Mai 2022 Flame of Peace Zeremonie EYOF Banska Bystrica 2022, Rom

## HINTERGRUND UND DOKUMENTATION

### Lage der großen Sportvereine in Deutschland

Die Mitgliedsvereine des Freiburger Kreises haben eine Resolution veröffentlicht

Die Vereine des Freiburger Kreises mit ihren derzeit mehr als 900.000 Mitgliedern haben seit mehr als zwei Jahren allen Schwierigkeiten der Corona Pandemie getrotzt und in ihren Quartieren mit viel Engagement das angeboten, was ihnen die jeweiligen Eindämmungs-Verordnungen nicht untersagt haben. Sie waren für ihre Mitglieder da und haben zahlreiche neue Angebote, u.a. auch im digitalen Bereich, aufgenommen.

Trotzdem mussten sie in der Pandemie seit März 2020 bis heute einen durchschnittlichen Mitgliederrückgang von über 10 % verzeichnen. Die Pandemie ist noch nicht vorbei und seit Februar 2022 kommen weitere Herausforderungen auf die großen Sportvereine zu. Durch den Angriffskrieg von Russland in der Ukraine sind Millionen von Menschen auf der Flucht. Die Mitgliedsvereine des Freiburger Kreises reagieren unbürokratisch und schnell und heißen die Menschen aus der Ukraine willkommen, bieten größtenteils eine kostenfreie Teilnahme an den Sportangeboten an und richten hierfür auch neue Übungsgruppen ein. Des Weiteren gibt es unzählige individuelle Unterstützungsangebote durch die Mitglieder der Freiburger Kreis-Vereine.

Die Freiburger Kreis-Vereine besitzen und bewirtschaften fast alle eigene Sportstätten. Die explodierenden Kosten im Energiesektor treffen gerade diese Sportvereine besonders stark. Ohne finanzielle Unterstützung der öffentlichen Hand, werden die Vereine diese Kosten nicht tragen können, wenn gleichzeitig die breit gefächerte Angebotspalette nicht reduziert werden soll.

Gerade im Breitensport, welcher in unseren Vereinen im Vordergrund steht, werden elementare Werte unserer Gesellschaft gelebt. Hierzu gehören u.a. Gleichberechtigung, Gleichwertigkeit, Respekt, Toleranz, Fairness, Solidarität, Teamgeist und Disziplin. Aber auch die Einhaltung von Regeln in einer gewaltfreien Sportausübung trägt zur Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen bei. Hinzu kommen die gesundheitlichen Aspekte von Sport und Bewegung, deren Stellenwert gerade in den letzten Jahren durch die voranschreitende Digitalisierung und Technisierung an Bedeutung gewinnt.

Aus diesem Grunde fordern die Sportvereine des Freiburger Kreises,

- dass Förderprogramme des Bundes für die Sportinfrastruktur grundsätzlich auch für Sportvereine geöffnet werden.
- dass die Unterstützung von Sport und Bewegung im Breitensport auch als Aufgabe des Bundes gesehen wird und hierfür ggfs. auch das Grundgesetz geändert wird, damit der Bund nicht nur den Spitzensport fördert.
- dass der Breitensport mit all seinen positiven Auswirkungen von Sport und Bewegung auf die Gesellschaft als Querschnittsaufgabe über alle Ministerien verstanden wird und für die Umsetzung im Bundeskanzleramt die Stelle einer Staatsministerin bzw. eines Staatsministers geschaffen wird.

- dass die explodierenden Kosten im Energiesektor durch Unterstützungsprogramme des Bundes für die energetische Sanierung von vereinseigenen Sportstätten abgedeckt werden.
- dass die qualifizierte Anleitung von ausgebildetem Personal durch eine signifikante Anhebung der staatlichen Übungsleiterzuschüsse aus Bundeszuschüssen stärker als bisher finanziell unterstützt werden.

Wir sprechen uns zudem mit Nachdruck für ein verpflichtendes soziales Jahr nach Beendigung der Schulzeit aus, damit jungen Menschen auch im Sportverein eine berufliche Perspektive aufgezeigt werden kann.

Die „Hamburger Erklärung“ der im April stattgefundenen außerordentlichen Sportministerkonferenz macht deutlich, dass die Bundesländer dem Bund einen Schritt voraus sind, in dem sie für den Sport folgendes formulierte:

„Bei der Bewältigung großer gesellschaftlicher Herausforderungen ist Sport längst zu einem unverzichtbaren Faktor mit hohem politischen Stellenwert geworden. Denn Sport fördert nicht nur individuelle Lebensqualität und Gesundheit, sondern auch Zusammenhalt und Respekt und stärkt die Abwehrkräfte der Gesellschaft gegen soziale Destabilisierung, Polarisierung, Menschenfeindlichkeit und Demokratieverachtung.“

Der angesichts vielfältiger Krisen (Klima, Gesundheit, Kriege, Fluchtbewegungen, Demografie etc.) wachsende Stellenwert des (Breiten-)sports muss sich auch in einem Paradigmenwechsel der Sportpolitik des Bundes widerspiegeln. Der Leistungssport kann nicht ihr einziger Fixpunkt sein. Der gesamte Sport muss im Fokus der Bundespolitik und Bundesförderung stehen.

Wir unterstützen in diesem Zusammenhang den Appell des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und der Deutschen Sportjugend (dsj) an die Bundesregierung, einen Bewegungsgipfel einzuberufen, bei dem viele Bundesministerien an einem Tisch sitzen. Denn wir können Herausforderungen wirkungsvoller gemeinsam angehen, wenn man einen Blick aus verschiedenen Politikfeldern auf eine Gesamtstrategie und ein Bewegungsbündnis hat.

In diesem Sinne fordern wir den Bund auf, die sportpolitische Zeitenwende mitzugehen.

Verabschiedet von den Mitgliedsvereinen des Freiburger Kreises

## 50 Jahre München '72 aus der Sicht von Nordrhein-Westfalen

### Eine Reminiszenz im Deutschen Sport & Olympia Museum

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus, und wenn sie groß genug sind, dann werfen sie einen solchen weit mehr noch zurück. Der „Schatten“ der Olympischen Spiele von München ist inzwischen fast fünfzig Jahre alt und trotzdem, nein, gerade deswegen wird er wie nie zuvor in diesem Frühjahr und Sommer von allen Seiten und aus vielen Perspektiven beleuchtet.

In Augsburg, wo in wildem Wasser gepaddelt oder in Kiel, wo auf hoher See gesegelt wurde, vielleicht auch in Heidelberg, wo die Paralympics stattfanden, die seinerzeit „Spiele der Gelähmten“ hießen, aber vor allem natürlich in München, dem Epizentrum des Geschehens, werden in einem bemerkenswerten Maße und auf vielfältige Weise olympische Erinnerungen

wachgerufen. Das darf man, ohne entsprechende Maßnahmen im Einzelnen bewerten zu wollen, angesichts der Tragweite und Bedeutung des Ereignisses für angemessen halten, auch wenn kritische Zeitgenossen, gerade solche, die olympisch konnotierte Aktivitäten grundsätzlich für zu groß und zu teuer und auch ansonsten als mindestens überflüssig erachten, vielleicht betretenes Schweigen präferieren würden.

Stellte sich vor diesem Hintergrund, wenn auch jenseits notorischer Skepsis die Frage, ob eine Reminiszenz aus der Sicht von Nordrhein-Westfalen, also ein gleichsam eingeschränkter oder fokussierter Blick auf das national und international bedeutsame historische Momentum überhaupt opportun sei, dann waren sich die Initiatoren der hier reflektierten Veranstaltung einig, dass die vielfältigen Spuren, die von Rhein und Ruhr an die Isar und die übrigen involvierten Gewässer und von dort auch in umgekehrte Richtung führten, allemal einen würdigenden Blick zurück verdienen. Und wenn dies einer Bestätigung bedurft hätte, dann ließ die überwältigende Resonanz auf die gemeinsame Einladung der Landesregierung, des Landesportbundes, der Sportstiftung NRW und des Deutschen Sport & Olympia Museums alle nicht vorhandenen Zweifel als obsolet erscheinen.

So konnten die Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt, Andrea Milz, LSB-Präsident Stefan Klett, der Vorsitzende der Sportstiftung, Dr. Ingo Wolf sowie Museumsdirektor Dr. Andreas Höfer mehr als dreißig damals Aktive sowie weitere Protagonist\*innen der Münchner Spiele im Deutschen Sport & Olympia Museum willkommen heißen. Selten, so Höfer, habe sich die „Champions Hall“ seines Hauses „so trefflich mit Leben gefüllt“, wie an diesem 5. Mai.

Beispielsweise konnte Walter Eschweiler begrüßt werden, damals ein 36 Jahre junger FIFA-Schiedsrichter aus Euskirchen, der nicht nur an der Leitung einiger Partien des Fußball-Turniers beteiligt war, sondern auch, im Zusammenwirken mit einer gewissen Silvia Sommerlath, einen gewissen Carl Gustaf Folke Hubertus, kurz den schwedischen Thronfolger als einen der hochkarätigen Ehrengäste betreute.

Einer der vielen Ehrengäste des Abends war etwa auch Prof. Coordt von Mannstein, der als gerade 35jähriger Mitbegründer einer Kölner Design-Agentur mit dem genialen Strahlenkranz ein augenfälliges Emblem und bleibendes Erkennungszeichen schuf, das, wie der Waldi, die Piktogramme Otl Aichers oder das Zeltdach, das Erscheinungsbild der Spiele nachhaltig prägte.

In Höfers Einführung sowie in einem bewegenden, von Markus Röhrich (WDR) eigenes für den spezifischen Zweck gekonnt komponierten Film wurde auch jener gedacht, die zu der Veranstaltung nicht mehr eingeladen werden konnten. Etwa den 2008 verstorbenen, in Dortmund geborenen Detlef Lewe, einer der herausragenden deutschen Kanuten, der in München nicht nur Bronze gewann, sondern auch als Fahnenträger auserkoren war. Oder die bereits 1992 verstorbene Essener Kriminalhauptkommissarin Anneliese Graes, die als ehrenamtliches Mitglied des Ordnungsdienstes im Olympischen Dorf an jenem folgenreichen 5. September im stetigen Gespräch mit dem Anführer des Terrorkommandos, das elf israelische Geiseln mit dem Tod bedrohte, dem Mann mit dem Hut und dem geschwärzten Gesicht, der Kalaschnikow und der Handgranate, der sich „Issa“ nannte, mit hohem persönlichen Risiko versuchte, das Unmögliche möglich zu machen und das Schlimmste zu verhindern.

Dass ihr, wie den amtlichen Verantwortungsträgern dies nicht gelang und die Geiselnahme auf dem Fliegerhorst von Fürstfeldbruck bekanntlich mit einer Katastrophe endete, hat auch im Gedächtnis der Aktiven, jenseits der Erfahrung ihres je grandiosen Auftritts vor heimischer Kulisse naturgemäß einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Dies bestätigten Ulrike Nasse-Meyfarth, die mit damals gerade 16 Jahren sensationell den Wettbewerb im Hochsprung für sich entschied, Heide Ecker-Rosendahl, die Gold im Weitsprung und mit der 4 x 100 Meter-Staffel sowie Silber im Fünfkampf gewann, Prof. Dr. Klaus Steinbach, Silbermedaillengewinner mit der 4 x 100 Meter Freistil-Staffel und Michael Krause, der Schütze des goldenen Tores im Hockey-Finale gegen Pakistan im Gespräch mit Anke Feller (WDR), die als ehemalige Weltmeisterin, 1997 mit der 4 x 400 Meter-Staffel, athletische Befindlichkeiten aus eigenem Erleben bestens nachzuempfinden vermag. Auf höchst sympathische, gleichwohl professionelle Weise moderierte sie ein Podium, das ebenso mit großartigen Anekdoten wie nachdenklichen Reflexionen aufwartete.

Ein abschließender Talk mit der Leichtathletin Nele Moos und dem Fechter Maximilian Hartung, die im letzten Jahr bei den Paralympics und den Olympischen Spielen in Tokio am Start waren, schlug einen Bogen in die sportliche Gegenwart und Zukunft, bevor bei Schlückchen und Häppchen wieder die olympische Vergangenheit lebendig wurde. Und wenn man das eingangs bemühte Bild vom „Schatten“ aufgreifen möchte, dann war es ein strahlender Abend, der bei den Beteiligten vielleicht nicht so lange wie die Münchner Spiele, aber doch in guter Erinnerung bleiben dürfte.

Dr. Andreas Höfer

## Noch zwei Monate bis zu den 11. World Games

3.600 Athlet\*innen aus 110 Nationen fiebern auf die World Games vom 7. bis 17. Juli in Birmingham, Alabama (USA) hin

Die World Games sind die wichtigste Bühne des nicht-olympischen Sports. Wie so viele Sportgroßereignisse mussten auch die World Games 2022 zunächst um ein Jahr verschoben werden. So werden die USA diesen Sommer mit dem Ausrichter Birmingham (Alabama) nach der Premiere der World Games 1981 zum zweiten Mal den nicht-olympischen Sport willkommen heißen.

Vom 7. bis 17. Juli wird dabei auch das Team D um Medaillen kämpfen und die internationale Bühne nutzen, um die Vielfalt der Sportarten zu präsentieren. Alle Informationen und Ergebnisse werden auf den Kanälen von Team Deutschland, der Webseite ([www.teamdeutschland.de](http://www.teamdeutschland.de)) und der DOSB-Homepage zu finden sein.

### Voraussichtlich 240 Athlet\*innen im Team Deutschland

Dabei wird das Team Deutschland mit einer beachtlichen Delegation in die USA reisen und vor Ort um einen Großteil der 669 Medaillen kämpfen. Bei den letzten World Games 2017 in Breslau (Polen) schaffte es das deutsche Team auf Platz 2 im Medaillenspiegel.

Während einige Sportarten über die Jahre hinweg durch das IOC in die Olympischen Spiele integriert wurden, werden bei den World Games selbst nur Disziplinen ausgetragen, die bei den unmittelbar vorangegangenen Olympischen oder Paralympischen Sommer- oder Winterspielen nicht zum festen Programm gehörten.

Insgesamt **36 Sportarten** werden dieses Jahr in Birmingham vertreten sein, die sich in sechs Kategorien unterscheiden lassen. Dazu gehören: Artistische Sportarten (z.B. Tanzen und Gymnastik), Ballsportarten (z.B. Kanupolo, Beach Handball und Lacrosse), Kampfsportarten (z.B. Kickboxen und Sumo), Präzisionssportarten (z.B. Billiard und Bowling), Kraftsportarten (Powerlifting und Tauziehen) sowie Trendsportarten (z.B. Wasserski, Drohnen-Rennsport und Ultimate Frisbee).

### Nachhaltiges Sportprogramm

Das Programm der World Games variiert je nach Ausrichter, um bereits vorhandene Sportstätten am Veranstaltungsort bestmöglich zu nutzen. Das sportliche Programm passt sich daher alle vier Jahre entsprechend den infrastrukturellen Gegebenheiten der Gastgeber an.

So wird sichergestellt, dass die Ausrichtung der Sportgroßveranstaltung nachhaltig und kostenfreundlich durchgeführt werden kann.

### Sportgroßveranstaltung mit Eventcharakter

Die Eröffnungs- und Abschlussfeier der 11. Ausgabe wird im neu fertiggestellten, knapp 50.000 Plätze fassenden Protective Life Stadium stattfinden. Für die Feierlichkeiten der Abschlussfeier wurde erst kürzlich die US-amerikanische Soul-Legende Lionel Richie im Line-Up angekündigt. Die World Games werden so dank außersportlicher Highlights auch abseits des Spielfelds einen Festivalcharakter mit sich bringen und Begeisterung bei Sportler\*innen und Zuschauer\*innen wecken.

Weitere Infos gibt es auf der Webseite der International World Games Association (IWGA): <https://www.theworldgames.org/editions/Birmingham-USA-2022-13> sowie auf der Webseite des Ausrichters: <https://twg2022.com/>

## Beteiligungsverfahren zum Demokratiefördergesetz abgeschlossen

dsj und DOSB setzen sich für gewachsene Strukturen im Sport ein

Das Bundesfamilienministerium (BMFSFJ) und das Bundesinnenministerium (BMI) haben am Mittwoch, den 4. Mai 2022, das breite Beteiligungsverfahren zum Demokratiefördergesetz erfolgreich abgeschlossen. Bundesfamilienministerin Lisa Paus und Bundesinnenministerin Nancy Faeser diskutierten dazu auf der Fachkonferenz „Auf dem Weg zu einem Demokratiefördergesetz - Impulse, Chancen und Herausforderungen“ mit Vertreterinnen und Vertretern von Zivilgesellschaft und Wissenschaft.

„Als Deutsche Sportjugend und Deutscher Olympischer Sportbund begrüßen wir es sehr, dass BMFSFJ und BMI auch die Zivilgesellschaft von Anfang an in die Entwicklung des Demokratiefördergesetz mit einbeziehen. Wichtig für die Projekte gegen Rechtsextremismus,

Diskriminierung und für Demokratieförderung im organisierten Sport ist, dass das Gesetz auf eine langfristige und nachhaltige Förderung ausgelegt wird und passfähig zu den gewachsenen Strukturen der Organisationen der Zivilgesellschaft ist - auch zur Autonomie des organisierten Sports. Dazu sollte die weitere Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft im Demokratiefördergesetz fest verankert werden.“, sagte Elena Lamby, Ressortleiterin Gesellschaftspolitik bei der dsj am Rande der Veranstaltung in Berlin.

Seit Ende Februar 2022 haben rund 170 Dachverbände, Fachorganisationen sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Stellungnahmen zur inhaltlichen Ausgestaltung des Gesetzentwurfs eingebracht. Grundlage war ein von [BMI und BMFSFJ gemeinsam erarbeitetes Diskussionspapier](#).

Ziel des Demokratiefördergesetzes ist es, Projekte zur Förderung der Demokratie und zur Stärkung gesellschaftlicher Vielfalt sowie zur Extremismusprävention verlässlich und bedarfsorientiert fördern zu können. So erhalten Projekte und Initiativen für ihre wichtige zivilgesellschaftliche Arbeit mehr Planungssicherheit. Bisher hat der Bund im Bereich Demokratieförderung und Extremismusprävention keine gesetzliche Grundlage.

Bundesfamilienministerin Lisa Paus: „Demokratie ist nichts Selbstverständliches. Vielfalt und demokratische Werte müssen jeden Tag verteidigt werden. Ich bin davon überzeugt, dass uns gesellschaftlicher Zusammenhalt widerstandsfähig gegenüber Krisen macht. Deshalb ist es so wichtig, dass wir diejenigen, die sich für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft engagieren und sich entschieden gegen eine zunehmende Radikalisierung stellen, noch stärker unterstützen.“

Auf dem Weg zum Demokratiefördergesetz haben wir diese Menschen daher frühzeitig beteiligt und so sichergestellt, dass sie auch wirklich gehört werden. Ich danke allen Beteiligten sehr für die vielen Hinweise und Anregungen.

Mit der Fachkonferenz haben wir einen Meilenstein zur Ausgestaltung des Demokratiefördergesetzes genommen. Die Stellungnahmen werden ausgewertet und fließen - soweit rechtlich möglich - in die Ausgestaltung eines Gesetzentwurfes ein. Bis Ende des Jahres wollen wir den Referentenentwurf ins Kabinett einbringen.“

Bundesinnenministerin Nancy Faeser: „Wir wollen unsere Demokratie von innen heraus stärken. Bürgerinnen und Bürger, die in Zeiten der Pandemie begonnen haben, an der Demokratie zu zweifeln, wollen wir wieder für sie gewinnen. Mit dem Demokratiefördergesetz werden wir das großartige demokratische Engagement, das es überall in unserem Land gibt, endlich auch als Bund verlässlich und umfassend fördern können. Das ist der beste Schutz gegen Extremismus und gegen Angriffe auf politische Institutionen, die freie Wissenschaft und unabhängige Medien.“

Unser Anspruch ist, das Gesetz für die demokratische Zivilgesellschaft und gemeinsam mit der demokratischen Zivilgesellschaft zu entwickeln. Für die sehr engagierte Beteiligung vieler Organisationen und von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern bedanke ich mich deshalb sehr herzlich. Ihre Vorschläge werden für uns bei der Erarbeitung des Gesetzentwurfs sehr hilfreich sein. Gemeinsam mit Bundesfamilienministerin Lisa Paus möchte ich noch in diesem Jahr den Entwurf für das Demokratiefördergesetz dem Kabinett vorlegen.“

Die Ziele des Demokratiefördergesetzes aus dem gemeinsamen Diskussionspapier von BMFSFJ und BMI sind:

- einen gesetzlichen Auftrag des Bundes im Bereich der Demokratieförderung, Vielfaltgestaltung und Extremismusprävention zu schaffen, auf Grund dessen sowohl eigene Maßnahmen des Bundes als auch die Förderung des zivilgesellschaftlichen Engagements vorgesehen werden können,
- eine angemessene Finanzierung in diesem Bereich nach Maßgabe des jeweiligen Haushaltsgesetzes sicherzustellen und
- allgemeine Fördervoraussetzungen festzuschreiben, die eine bedarfsorientierte und längerfristige Förderung von Maßnahmen mit überregionaler Bedeutung zur Demokratiestärkung, Extremismusprävention und Vielfaltgestaltung ermöglichen.

## Kinder- und Jugendsport im Ganzttag

### Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Primarbereich ab 2026

Ab Sommer 2026 kommt der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Primarbereich. Er wird, v.a. in einigen westdeutschen Bundesländern, zu einer deutlichen Bedeutungssteigerung der Ganztagschule führen und mit Konsequenzen auf den Kinder- und Jugendsport verbunden sein. Während des Gesetzesverfahren im letzten Jahr hatte die dsj bereits gefordert: „Wir brauchen eine Ganztagschule mit Bildungs- und Betreuungsangeboten, in der Bewegung, Sport und Spiel umfassend eingeplant sind“.

Nun positioniert sich die dsj gemeinsam mit andern Verbänden der non-formalen und außerschulischen Bildung und unterstreicht: Nur mit außerschulischer Expertise wird Ganztagsbildung gelingen!

Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten (AdB), Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V. (BKJ), Deutscher Bundesjugendring (DBJR) und Deutscher Sportjugend (dsj), fordern für den Ganzttag:

- Ganzttag als Raum für mehr Teilhabegerechtigkeit gestalten
- Ganzttag als Gemeinschaftsproduktion formaler und non-formaler Bildung verstehen
- Infrastrukturelle Sicherung des Bildungsangebots im Ganzttag gewährleisten
- Non-Formale Bildung muss auch außerhalb des Ganztags weiter bestehen

### [Positionspapier "Nur mit außerschulischer Expertise wird Ganztagsbildung gelingen!"](#)

Neben der übergreifenden gemeinsamen Perspektive der außerschulischen Träger wird es grundsätzlich für den organisierten Sport notwendig sein, dass er bei der Erarbeitung von Ausführungsgesetzen zum Ganztagsförderungsgesetz (GaFöG) in den Ländern beteiligt ist, damit: Bau notwendiger Sportstätten und Bewegungsflächen thematisiert wird, damit Zugang zu ausreichend Wasserflächen für bessere Schwimmfähigkeit von Kindern gewährleistet, damit Lobbyarbeit für die „tägliche Bewegungsstunde“ in allen Bundesländern intensiviert werden kann,

damit entsprechend Personalressourcen rekrutiert und qualifiziert werden und über Qualifizierungsformen nachgedacht wird.

Die dsj wird sich außerdem dafür einsetzen, dass beim geforderten Bewegungsgipfel die Gestaltung von Ganztagschule mit Bildungs- und Betreuungsangeboten, in der Bewegung, Sport und Spiel umfassend eingeplant auch Thema sein wird

## Wer besser scannt, spielt erfolgreichere Pässe

Videoanalysen von 239 Fußballspielern fließen in neues Modell zur Vororientierung ein  
Wer zu den besten Fußballspieler\*innen der Welt gehören möchte, darf sich im Spiel nicht nur auf den Ball fokussieren. Um erfolgreich zu sein, müssen Spieler\*innen möglichst zu jedem Zeitpunkt wissen, wo sie sich auf dem Spielfeld befinden und welche Mit- und Gegenspieler\*innen in ihrer Nähe sind. Wissenschaftler\*innen beschreiben diese Fähigkeit als Vororientierung (Scanning) - und das kann man trainieren!

Ein neu entwickeltes Modell des Instituts für Trainingswissenschaft und Sportinformatik in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Fußball-Bund und der Norwegischen Sporthochschule kann Vororientierung messbar machen und mit der Leistung eines Fußballspielers in Zusammenhang setzen. Das hilft, Fehlpässe zu erklären und für Spieler\*innen mit Optimierungspotenzial gezieltes Training anzubieten.

Dass Ballkontrolle alleine nicht ausreicht, um gut Fußball zu spielen, haben Studien bereits gezeigt. Verschiedene Untersuchungen legen nahe, dass eine gute Leistung häufig damit zusammenhängt, wie gut sich Spieler\*innen mit gezielten Blicken auf dem Spielfeld orientieren. Wie aber erkennt man, bei welchen Spieler\*innen diese Fähigkeit besonders ausgeprägt ist und welches Training hilft, die Vororientierungsqualität zu verbessern? In einer videobasierten Datenanalyse von 8.021 Spielsituationen aus 17 Junioren-Europameisterschaftsspielen (U17, U19 und U21) aus den Jahren 2018 und 2019 setzten Wissenschaftler\*innen Wahrnehmung und Handlungsqualität zueinander in Beziehung. Ihre Daten liefern ein präzises Vorhersagemodell zur sogenannten Vororientierung im Fußball.

„Ziel der Studie war es, die Relevanz der Vororientierung im Sportspiel Fußball weiter zu erforschen, sie theoretisch zu modellieren und ihre Aussagekraft dann inklusive diverser Leistungs- und Kontextvariablen empirisch zu überprüfen“, sagt Marius Pokolm, Erstautor des Ende April 2022 im Journal of Sport and Exercise Psychology veröffentlichten Beitrags. Um besser zu verstehen, welche Bedeutung die Vororientierung im Fußball hat, analysierten die Wissenschaftler\*innen im Zuge ihrer Feldstudie 239 Spieler. Untersucht wurde, wie häufig die Spieler in den zehn Sekunden vor der Annahme eines Passes ihren Kopf und Körper bewegten. In die Untersuchung mit einbezogen wurden - neben dem Passerfolg - die Körperstellung eines Spielers und der Gegnerdruck, dem der Spieler im Moment der Ballannahme ausgesetzt war.

Das Ergebnis der Studie: Spieler, die sich häufiger vororientieren, nehmen den Ball eher in einer halboffenen oder offenen, als in einer geschlossenen Körperstellung an. Außerdem sind sie erfolgreicher in ihrem Passspiel. Dieser Zusammenhang wird durch den Gegnerdruck beeinflusst. „Traditionell hat man sich in der Spielanalyse primär auf Aktionen mit dem Ball

fokussiert. In der letzten Zeit ist der Fokus zunehmend auch auf Aktionen ohne Ball gerückt. Dass dies der richtige Ansatz ist, bei dem individuelle visuelle Wahrnehmungsprozesse stärker berücksichtigt werden, zeigt auch unsere Studie“, erläutert Professor Daniel Memmert, geschäftsführender Leiter des Instituts für Trainingswissenschaft und Sportinformatik.

Mit ihren Erkenntnissen liefern die Forscher\*innen Hinweise darauf, welchen Einfluss die Vororientierung auf die Leistung eines Fußballspielers hat. Mit ihrer Analyse können sie den komplexen Prozess der Vororientierung besser zugänglich machen, die Mechanismen hinter erfolgreichen Aktionen mit dem Ball erklären und Rückschlüsse für das Training ziehen. „Um die Vororientierung eines Spielers adäquat zu trainieren, sind Wahrnehmung und Aktion zu koppeln. Zudem sollten kontextspezifische Variablen - wie der Gegnerdruck - in die Übung eingebaut werden, um das Training so spielnah wie möglich zu gestalten“, erklärt Marius Pokolm.

Die Studie „[Modeling Player's Scanning Activity in Football](#)“ ist im Journal of Sport and Exercise Psychology erschienen.

## Zentrale Meldestelle für Manipulation von Sportwettbewerben

Unabhängiges Hinweisgebersystem nimmt Arbeit auf

Im Rahmen eines Treffens der Nationalen Plattform zur Bekämpfung der Manipulation von Sportwettbewerben hat Mahmut Özdemir, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesinnenministerium, in der vergangenen Woche die zentrale Meldestelle für Manipulation von Sportwettbewerben in Deutschland gestartet.

Die Meldestelle Sportmanipulation wird auf Initiative des Bundesinnenministeriums (BMI) eingerichtet und gefördert. Sie ist ab sofort unter [www.meldestelle-sportmanipulation.de](http://www.meldestelle-sportmanipulation.de) zu erreichen.

Parlamentarischer Staatssekretär Mahmut Özdemir: „Die Einrichtung des Hinweisgebersystems ist ein Meilenstein zur Stärkung der Integrität des Sports. Wir müssen alles dafür tun, die Offenheit des sportlichen Wettkampfs und das Leistungsprinzip zu schützen. Damit leisten wir einen wertvollen Beitrag um Vertrauen zurückzugewinnen, das durch die Schattenseiten des Sports in der Vergangenheit teilweise verloren gegangen ist.“

Über das neue Hinweisgebersystem können Sportwettbetrug oder Manipulationen von Sportwettbewerben angezeigt werden. Besondere Priorität bei der Einrichtung der neuen Meldestelle haben Vertraulichkeit und umfassende rechtliche Beratung. Auf Wunsch wird die vollständige Anonymität des Hinweisgebers oder der Hinweisgeberin gewährleistet und deren Identität geschützt. Dies gilt sowohl bei der Nutzung des elektronischen Meldesystems als auch bei einer persönlichen Beratung.

Die Manipulation von Sportwettbewerben stellt eine der größten Bedrohungen für die Integrität des Sports dar und schadet der Glaubwürdigkeit, Transparenz und Fairness von Sportwettkämpfen. Das neue Hinweisgebersystem geht über die bisherigen Angebote des organisierten Sports hinaus und beschränkt sich nicht auf einzelne Sportwettbewerbe, Sportarten oder Organisationsebenen.

Die Meldestelle Sportmanipulation besteht aus einem technischen System, das eine sichere Meldeinfrastruktur bereitstellt und aus einer Rechtsanwaltskanzlei als inhaltliche Meldestelle.

Die Meldungen gehen an eine im Bereich des Sportrechts sowie des Sportstrafrechts spezialisierte Anwaltskanzlei (Kern Cherkeh aus Hannover), die einschlägige, jahrelange Expertise auf diesen Rechtsgebieten vorweisen kann. Die Kanzlei berät Hinweisgeberinnen und Hinweisgeber komplett unabhängig von Sportverbänden und sonstigen Dritten und zeigt alle Möglichkeiten auf, die der Hinweis anstoßen kann. Die Meldestelle arbeitet vollständig unabhängig, auch vom staatlichen Auftraggeber.

## Ethik-Rat der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft bestätigt

Prof. Dr. Petra Gieß-Stüber, Prof. Dr. Ina Hunger und Prof. Dr. em. Heinz Mechling wurden als Mitglieder bestätigt

Die Mitglieder der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) haben in einer Online-Abstimmung einen neuen Ethik-Rat gewählt, der aus den gleichen drei Personen besteht, die auch schon in der letzten Amtsperiode tätig waren. Demnach wurden bestätigt: Prof. Dr. Petra Gieß-Stüber (Albrecht-Ludwigs-Universität Freiburg), Prof. Dr. Ina Hunger (Georg-August-Universität Göttingen) und Prof. Dr. em. Heinz Mechling (Deutsche Sporthochschule Köln): „Ich gratuliere den drei Gewählten und wünsche ihnen eine zweite gemeinsame und erfolgreiche Amtszeit“, so dvs-Präsident Prof. Dr. Ansgar Schwirtz (TU München). Der Trainings- und Bewegungswissenschaftler Mechling wurde bereits zum fünften Mal wiedergewählt; die Sportpädagoginnen Gieß-Stüber und Hunger treten ihre zweite Amtszeit an. Weitere Kandidaturen lagen bei dieser Wahl nicht vor. Die neue Amtszeit hat am 1. Mai 2022 begonnen.

Der Ethik-Rat der dvs besteht gemäß Satzung aus drei Personen, die für zwei Jahre gewählt werden. Auf Vorschlag des Ethik-Rats wird ein Mitglied der Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ erneut als Gastmitglied in den Ethik-Rat aufgenommen. Dies wird der amtierende Sprecher der Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“, Till Koopmann (Universität Oldenburg), sein. Der Ethik-Rat hat die Aufgabe, die dvs-Gremien zu generellen und speziellen ethischen Fragen der Sportwissenschaft zu beraten und bei Beschwerden über ein Fehlverhalten die Vorwürfe zu prüfen, ggf. die Parteien anzuhören und nach Möglichkeit eine Schlichtung herbeizuführen. Er handelt dabei auf der Grundlage der „Berufsethischen Grundsätze für Sportwissenschaftler\*innen“ und den darin niedergelegten Verfahrensweisen; mehr dazu auf der Homepage der dvs unter: [www.sportwissenschaft.de](http://www.sportwissenschaft.de).

## „Mr. Marathon“ Horst Milde zum Ehrenvorsitzenden gewählt

Laufvereinigung German Road Races mit neuem Vorstand

Die Delegierten von German Road Races (GRR), der Interessengemeinschaft von großen Laufveranstaltern in der Bundesrepublik Deutschland, haben auf ihrer außerordentlichen Mitgliederversammlung als hybrides Zoom-Meeting im ostwestfälischen Bad Lippspringe bei Paderborn ein neues sechsköpfiges Vorstandsteam gewählt, das die Geschicke von GRR und

die weitere Entwicklung des (Straßen-) Laufsports in Deutschland für die nächsten drei Jahre lenken und gestatten soll.

Mit Michael Brinkmann (Münster), Stefanie Eichel (Hannover), Heinfried Maschmeyer (Drebber), Wilfried Raatz (Darmstadt), Karsten Schölermann (Hamburg) und Sascha Wiczynski (Salzkotten) geht der neue GRR-Vorstand an die Arbeit. Dazu gehört die Fortsetzung von Themen wie Sicherheitskonzept, Qualitätskriterien, Steuerproblematik und die Gründung einer Stiftung Laufen. Es sollen aber auch einige neue Projekte angegangen werden wie die Einführung einer Lauf-Bundesliga und den „Tag des Laufens“, der erstmals am 1. Juni dieses Jahres durchgeführt werden soll und auf eine Idee zurückgeht, die Horst Milde einst aus den USA mitgebracht hatte. Apropos Milde:

Der Gründer und langjährige GRR-Chef Horst Milde (Berlin) wurde einstimmig zum Ehrenvorsitzenden von GRR gewählt. Nach insgesamt 27 Jahren in leitenden Positionen hat der Laufpionier und langjährige Chef des Berlin-Marathon Horst Milde (83) damit gleichzeitig seinen Rückzug als ideenreicher Frontmann von GRR vollzogen. Horst Milde hatte damals die Initiative ergriffen, mit der Gründung von GRR dem Langstrecken-Laufsport außerhalb der leichtathletischen Wettkampf- bzw. Bahndisziplinen eine Stimme zu geben. Damit sollte der boomende Laufsport auf ganz unterschiedlichen Ebenen bundesweit gefördert werden.

Inzwischen sind fast alle großen (Marathon-) Laufveranstalter von Kiel bis Konstanz und von Düsseldorf bis Dresden Mitglied bei GRR: „Über die Wahl zum Ehrenvorsitzenden habe ich mich sehr gefreut. Ich bin sicher, dass der neue Vorstand die jetzt anstehenden Aufgaben mit viel Expertise und Weitsicht angeht und unseren Laufsport für noch mehr Interessierte attraktiv macht“, so der neue (lebenslängliche) GRR-Ehrenvorsitzende, der u.a. vor knapp 20 Jahren einen täglichen (!) Newsletter von GRR ins Leben gerufen und seitdem jeden Tag selbst mit Informationen zum (weltweiten) Laufsport gepflegt hatte. Die nächste turnusmäßige Jahresmitgliederversammlung von GRR findet vom 2. bis 4. Dezember 2022 im Römersaal von Trier statt; mehr unter [www.germanroadraces.de](http://www.germanroadraces.de).

## Die Krefelderin Wiltrud Urselmann wird 80 Jahre alt

Sie war die weltbeste Brustschwimmerin ihrer Zeit

Wiltrud Urselmann (verwitwete Haverkamp) wird am Donnerstag, dem 12. Mai, 80 Jahre alt. Die gebürtige Krefelderin war in den 1950er und bis Mitte der 1960er Jahre eine der weltbesten Brustschwimmerinnen. Vom 6. Juni bis zum 27. August 1960 hielt Wiltrud Urselmann den Weltrekord über 200 Meter Brust in 2:50,2 Minuten.

Wiltrud Urselmann wurde das Talent und die Begeisterung für den Schwimmsport quasi in die Wiege gelegt. Ihre Mutter Trude schwamm Mitte der 1930er Jahre u.a. in der Staffel des Krefelder SC 09 auf internationalem Niveau. Im Alter von 13 Jahren fand Wiltrud „offiziell“ zum Schwimmsport: Sie wurde bei einem Schwimmfest der Krefelder Schulen (mit ihrer „Schule 19“, heute Regenbogenschule) entdeckt, als sie allen anderen weit davon schwamm. Schon damals nannten sie alle nur „Duxa“ - warum, das ist bis heute unklar.

In ihrer beeindruckenden Karriere stellte Deutschlands beste Brustschwimmerin insgesamt 50 deutsche Schwimmrekorde auf und gewann 25 deutsche Meisterschaften im Einzel und mit der Staffel. Ihren ersten großen Erfolg feierte sie bei den Europameisterschaften 1958 in Budapest, wo sie über 200 Meter die Bronzemedaille gewann. Bei den Olympischen Spielen in Rom 1960 gewann sie in der gesamtdeutschen Mannschaft olympisches Silber auf ihrer Spezialstrecke vor Barbara Göbel (geb. 1943) aus Jena. Das waren übrigens in Rom die einzigen deutschen Einzel-Medaillen im Schwimmsport. Vier Jahre später in Tokio schied Wiltrud Urselmann im Zwischenlauf aus. Für ihre großartigen Leistungen wurde die Jubilarin mehrfach ausgezeichnet. Im Jahre 1957 war sie die jüngste Sportlerin des Jahres in der Bundesrepublik Deutschland; im Dezember 1960 erhielt sie das Silberne Lorbeerblatt.

Bei einer Sonderausstellung im Krefelder Museum Burg Linn über die Krefelder Sportgeschichte, die Anfang dieses Jahres zu Ende ging, wurden die Medaille, eine Autogrammkarte und (Bade-) Utensilien aus der Karriere von Wiltrud Urselmann in einer eigenen Glasvitrine gezeigt. Und im Begleitband mit „Krefelder Sportgeschichten“ (Titel) wird sie zusammen mit etlichen anderen Sportlern (u.a. Jürgen Hingsen, Friedhelm Funkel) und Sportlerinnen (z.B. Irmgard Gerlatzka, Aline Rotter-Focken) aus der Sportstadt Krefeld in Text und Bild porträtiert. In der Chronik selbst heißt es dann an einer Stelle über die großen Krefelder Schwimmerfolge seit den 1950er Jahren: „Hervorragend waren die Frauen des KSK 09 ... Zu ihnen fand in der zweiten Jahrzehnthälfte Wiltrud Urselmann, die es später noch zu Höchstleistungen brachte ... 1962 sah Krefeld wieder eine deutsche Meisterschaft der Frauen mit Ulla Hähle, Ingeborg Piel, Margit Holtappels und Wiltrud Urselmann, diesmal aber unter dem Banner des Krefelder SV 1893.“

Wiltrud Urselmann war mit Hermann Haverkamp (1942-2021) verheiratet, ein früherer Rekord-Nationalspieler im Wasserball vom SV Bayer Uerdingen 08. Der hoch geschätzte Haverkamp führte mit 197 Länderspielen zwischen 1960 und 1973 das Ranking des Deutschen Schwimmverbandes (DSV) an. Zum 100-jährigen Verbandsjubiläum des DSV 1986 fand das Schwimm-Ehepaar Eingang in das Ehrenportal der „500 Großen“ des deutschen Schwimmsports. Mit ihrem hoch geschätzten Vater auf der Trainerbank und mit der Unterstützung ihrer Mutter Wiltrud am Beckenrand wurde Tochter Wiebke im Jahre 1994 mit dem Frauen-Team von SV Bayer Uerdingen 08 deutsche Wasserball-Meisterin. Am kommenden Donnerstag gratuliert ganz Schwimmsport-Deutschland der Grande Dame des Brustschwimmens Wiltrud Urselmann zum 80. Geburtstag - allen voran natürlich die Familie mit Tochter, Schwiegersohn und die beiden Enkeln Uma und Bego, die natürlich längst das Schwimmen bei der Oma gelernt haben!

Prof. Dr. Dettlef Kuhlmann

## Der Kölner Prof. Dr. h.c. Georg Anders wird 80 Jahre alt

Als Förderer und Vermittler der Sportwissenschaft hochgeschätzt

Der Sportsoziologe und Sportökonom Prof. Dr. h.c. Georg Anders (Köln), langjähriger Leitender Wissenschaftlicher Direktor des Fachbereichs Forschung und Entwicklung und gleichzeitig ständiger Vertreter des Direktors des Bundesinstituts für Sportwissenschaft (BISp) in Bonn (früher Köln), wird am Montag, dem 16. Mai, 80 Jahre alt. Georg Anders hat sich in rund fünf Jahrzehnten mit seiner großen Expertise einen Namen als Förderer und Vermittler der Sportwissenschaft gemacht.

Georg Anders wurde in Ullersdorf im Hirschberger Land (Schlesien) geboren und wuchs in Schalksmühle (Märkischer Kreis) auf. Im nahen Lüdenscheid legte er 1962 das Abitur ab. Nach dem Studium der Fächer Soziologie, Sozialpsychologie und Wirtschaftswissenschaften an der FU Berlin und an der Universität zu Köln mit dem Abschluss als Diplom-Volkswirt kam er 1974 als Referatsleiter für Soziologie an das BISp, wo er unter der hauptamtlichen Leitung von Prof. Dr. August Kirsch (1925-1993) und Prof. Dr. Ommo Grupe (1930-2015) als Vorsitzender des Direktoriums quasi zur Belegschaft der ersten Stunde gehörte, bis er im Jahre 2007 nach insgesamt 33 Dienstjahren in den Ruhestand ging.

Seine große Expertise bringt Georg Anders aber bis heute auf sportwissenschaftlicher und sportpolitischer Ebene sowie als Wissenstransfer in verschiedenen Sportorganisationen ein. Zu seinem Lebenswerk gehören u.a. Vorträge und Publikationen in jeweils dreistelliger Anzahl. Georg Anders hat z.B. die Finanz- und Strukturanalysen (FISAS) für Sportvereine beim Deutschen Sportbund (DSB) betreut und später die Sportentwicklungsberichte initiiert, ferner gehörte er im DSB u.a. den Kommissionen „Sportvereine“ und „Berufsbild Trainer“ sowie im Deutschen Leichtathletik-Verband u.a. den Kommissionen „Soziale Betreuung der Kaderathleten“ und „Leichtathletik 2000“ an; beim Internationalen Olympischen Komitee bzw. in der Internationalen Boxsport-Vereinigung hat er an der Erarbeitung von Richtlinien zum Gesundheitsschutz mitgewirkt. Das ist nur der Beginn einer längeren Aufzählung ...

Georg Anders wurde kurz nach ihrer Gründung Mitglied in der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) und hat mit seiner Sachkenntnis und mit seiner „leisen“ Überzeugungskraft gerade in den Anfängen dafür gesorgt, dass die Sportwissenschaft als junge Wissenschaftsdisziplin auf den vielen damals noch „unbeackerten Spielfeldern“ gut gedeihen konnte. Er selbst war z.B. von 1984 bis 1991 in der gerade gegründeten dvs-Sektion Sportsoziologie als Sprecher aktiv. Anders ist Gründungsmitglied und war ab 2001 Generalsekretär sowie später (2008-2010) Präsident der Europäischen Vereinigung für Sportsoziologie und ist seit 2018 deren Ehrenmitglied; er war darüber hinaus Gründungsmitglied des Arbeitskreises Sportökonomie in der Bundesrepublik Deutschland.

Georg Anders gehört bis heute z.B. dem Beirat bzw. jetzt dem FK-Team und dem Arbeitskreis Forschung des „Freiburger Kreises“ (FK), dem Zusammenschluss von größeren Sportvereinen in Deutschland, genauso an wie den Wissenschaftlichen Beiräten des Deutschen Tischtennis-Bundes und des Sportzentrums und Instituts für Sportwissenschaft der Universität Wien; ferner wirkte er in Beiräten der Schriftenreihe „Naturschutz und Freizeit-Gesellschaft“ sowie der Zeitschrift „Sport und Gesellschaft - Sport and Society“ und gehört bis heute u.a. zu den Herausgeber-Beratern mehrerer europäischer Fachzeitschriften.

Georg Anders hat als nebenamtlicher Dozent u.a. an der Trainerakademie Köln und an der Führungsakademie Berlin des Deutschen Olympischen Sportbundes (inzwischen ebenfalls Köln) gewirkt. In fast 70 Semestern hat er an der DSHS Köln Lehraufträge (Seminare und Vorlesungen) am Institut für Sportsoziologie (seit 1977) und am Institut für Sportökonomie und Sportmanagement der DSHS Köln (ab 1989) innegehabt und dabei so ganz nebenbei rund 180 Diplom-Arbeiten betreut. Die DSHS Köln hat ihm im Jahr 2000 die Ehrendoktorwürde verliehen und ihn 2006 zum Honorarprofessor für Sportsoziologie und Sportökonomie ernannt.

Damit wurden seine großen und vielschichtigen Verdienste für die Sportwissenschaft gewürdigt; Prof. Dr. h.c. Georg Anders ist der erste Sportwissenschaftler in der Geschichte der DSHS, vermutlich sogar in ganz Deutschland, der mit diesen beiden Titeln gleichzeitig ausgezeichnet wurde. In ihrer Laudatio anlässlich der Honorarprofessur würdigte Prof. Dr. Ilse Hartmann-Tews, langjährige Sportsoziologin an der DSHS Köln, den Jubilar u.a. für sein „effektives Agieren im Kräftefeld von staatlicher Sportpolitik, Sportselbstverwaltung und Sportwissenschaft. Viele der Arbeiten gehören zu den Pioniertaten in der Sportsoziologie, Sportökonomie und auch Frauenforschung“. Im öffentlich zitierten Gutachten für die Ehrenpromotion klingt eine Passage eines Gutachters sogar sehr persönlich: „Was ich an dem Menschen Georg Anders schätze: Er ist selbstbewusst genug, um bescheiden sein zu können.“ Und Kollege Prof. Dr. Klaus Cachay (Bielefeld) hat ihm anlässlich der Honorarprofessur im führenden Fachorgan diesen Satz zugeschrieben: „Georg Anders ist nicht nur ein Verwalter der Wissenschaft, sondern er gestaltet sie“ (Zeitschrift „Sport & Society“, Heft 3/2007).

Georg Anders war viele Jahre selbst als Wettkampfsportler in den Disziplinen Weit- und Dreisprung sowie im Zehnkampf und auch als Trainer für seinen Heimatverein TV Schalksmühle aktiv. Als prominenter „Sohn“ durfte er sich in das „Goldene Buch“ der Gemeinde Schalksmühle eintragen. Die dvs hat Georg Anders als eine der ersten Persönlichkeiten bereits im Jahre 2006 mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet: „Der 80. Geburtstag von Georg Anders ist ein willkommener Anlass, ihm noch einmal ganz herzlich Dank zu sagen für seine großartige Pionierarbeit in den ersten Jahrzehnten unserer Vereinigung. Hier ist dank Georg Anders vieles entstanden, von dem wir bis heute profitieren können. Im Namen des Präsidiums gratuliere ich Georg Andres sehr herzlich und wünsche ihm alles Gute für das neue Lebensjahrzehnt“, beglückwünscht dvs-Präsident Prof. Dr. Ansgar Schwirtz (München) den Jubilar.

Prof. Dr. Dettlef Kuhlmann

## LESETIPPS

### Das Beck'sche Formularbuch Sportrecht

#### Fundgrube für Praktiker\*innen des Sportrechts

Die Justiziere führender deutscher Sportinstitutionen und viele hochspezialisierte Juristinnen und Juristen liefern in dem neuen Formularbuch zum Sportrecht eine umfassende Auswahl von Formularen, Checklisten sowie Muster von Verträgen, Satzungen, Anträgen und Klagen aus allen Bereichen des Sports.

Jedes der über 1100 in dem umfassenden Spezialwerk vorhandenen Dokumente (zugänglich auch zum „Download“) wird begleitet von weiterführenden Hinweisen, praktischen Tipps und Kommentierungen unter Berücksichtigung neuester Rechtsprechung sowie Gesetzesänderungen. Der internationalen Dimension des Sports wird dadurch Rechnung getragen, dass in einigen Bereichen zweisprachige Musterverträge in Deutsch und Englisch zu finden sind.

Auch inhaltlich versucht das Formularbuch umfassend zu sein. Von Checklisten zum Thema „Compliance“, Muster für Arbeitsverträge mit Trainern, Mannschaftsärzten, Physiotherapeuten, über das Recht der Spielerberatung/-vermittlung, Sponsoring, Medien, Sportveranstaltungs- und Eventrecht zum Vereins- und Insolvenzrecht, den Verfahren vor (nationalen und internationalen) Schiedsgerichten und dem Datenschutzrecht werden alle bedeutenden Bereiche des Sportrechts erörtert. Auch Tipps wie rechtssicher eine Spielwettlizenz beantragt wird, fehlen nicht. Darüber hinaus finden Spezialgebiete wie z.B. das Steuerrecht, Fusionen von Vereinen, Reitsport oder der eSport ebenso adäquate Berücksichtigung

„Insgesamt also eine Fundgrube für den Praktiker des Sportrechts!“

(Rechtsanwalt Dr. Jochen Fritzweiler in: SpuRt 2/2022, zur 1. Auflage 2021)

Dieses Buch richtet sich nicht nur an Anwälte/Anwältinnen, die im Sportrecht tätig sind oder an Justiziere/Justiziarinnen von Vereinen und Verbänden im Sport. Es hilft allen Verantwortlichen in der Sportbranche, die z.B. neue Satzungen/Ordnungen erstellen oder Verträge mit Athleten/Athletinnen (aus dem Mannschafts- oder Individualsport) schließen müssen, oder auch Unternehmen/Institutionen, die ins Sportsponsoring einsteigen möchten und Beispiele für verschiedene Arten von Sponsoringverträgen suchen.

„‘Der Schimke‘ ist jedem am Sportrecht Interessierten mit allerbestem Gewissen dringend für die Erweiterung der Bibliothek zu empfehlen. Das Werk ist angesichts seiner Qualität konkurrenzlos.“

(Prof. Dr. Phillip S. Fischinger, LL.M. (Harvard) in: SPOPRACTX Januar 2022, zur 1. Auflage 2021)

## DTB Vereins-Broschüre Inklusion im Tennis erscheint im neuen Look

Sport hat die einmalige Chance, Menschen teilhaben zu lassen - so auch Tennis. Gemeinsam mit der Gold-Kraemer-Stiftung setzt sich der Deutsche Tennis Bund (DTB) intensiv dafür ein, Tennisvereine für Menschen mit Beeinträchtigung zu öffnen. Grundlage hierfür kann die DTB Vereins-Broschüre Inklusion sein, die inhaltlich und optisch überarbeitet wurde.

In Zusammenarbeit mit dem DTB Referenten für Inklusion und Paraspport Niklas Höfken und der Gold-Kraemer-Stiftung hat der DTB seine Inklusionsbroschüre allumfassend erneuert. Anhand von Tipps, Tricks und Beispielen werden auf 28 Seiten die vier Para-Tennis-Disziplinen (Rollstuhl-, Blinden- und Gehörlosentennis sowie Tennis von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung) erklärt. Wie lässt sich inklusives Training gestalten? Was bedeutet Barrierefreiheit? Was zeichnet einen geeigneten Sportrollstuhl aus oder wie plant man einen inklusiven Aktionstag? Diese und viele weitere Fragen werden in der Broschüre beantwortet. Und das nicht nur in Textform. Über QR-Codes gelangt man zu weiteren Inhalten und Bewegtbildern.

„Jede Person, ob Groß oder Klein, Jung oder Alt, mit oder ohne Beeinträchtigung soll im Tennisverein teilhaben können“, sagt Sebastian Projahn, DTB-Vizepräsident Sportentwicklung. „Wir im Dachverband können dafür die Weichen stellen und tun das, indem wir die Vereine bestmöglich unterstützen und informieren. Die Vereins-Broschüre Inklusion ist dabei nur ein kleiner, aber sehr wichtiger Bestandteil. Das Heft schafft erste Berührungspunkte mit den Para-Disziplinen und baut Hürden ab.“

Hürden scheinen für viele Vereinsvertreter\*innen hoch, aber das sind sie gar nicht. Checklisten und Best-Practice-Beispiele in der Broschüre zeigen, dass der Aufwand, inklusive Angebote zu schaffen, nicht so groß, der Ertrag dafür aber umso größer ist.

Die Broschüre gibt es im DTB-Onlineshop für 4 Euro zu erwerben. [Hier geht es direkt zum Shop.](#)

## Aktuelle Ausgabe der Zeitschrift Leistungssport

Die Mai-Ausgabe erscheint Mitte des Monats und präsentiert zahlreiche sportartspezifische und -übergreifende Beiträge

Ein Schwerpunkt dieser Ausgabe ist dem Nachwuchs(leistungs)sport gewidmet mit dem Brennpunktthema *10 Jahre Berlin hat Talent*. Seit seiner Etablierung haben wir in Leistungssport über dieses Modell-Projekt bereits aus verschiedenen Blickwinkeln berichtet. Nach erfolgreichem Abschluss der ersten Dekade ist nun eine Zwischenbilanz angezeigt. Begabung suchen, Gefährdungen abbauen und das mit einem zielgerichteten Verändern koppeln, ist die Projekt-Devise. Der Beitrag von Jochen Zinner u. a. gibt Einblicke in die entwickelte Methodologie und seine Praxiseinflüsse.

Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Der Weg dorthin ist von individuellen, mitunter rasanten stürmischen Entwicklungsdynamiken gekennzeichnet. Wachstum und biologische Reifung sind die beiden „Stellgrößen“, die es bei der sportlichen Ausbildung, sprich einer adäquaten Belastungsgestaltung zu berücksichtigen gilt. Ludwig Ruf u.a. geben mit ihrem Beitrag *Methoden zur Bestimmung des Wachstums und der biologischen Reifung im Nachwuchssport* einen Überblick und zeigen deren Anwendungsspektrum in der Praxis auf.

Zum Thema Krafttraining im Nachwuchssport haben wir bereits eine Fülle theoretischer und praxisgeleiteter Beiträge präsentiert. Besonders hervorzuheben ist unsere umfassende Berichterstattung über die KINGS-Studie, die zu einer einzigartigen trainingswissenschaftlichen Fundierung beigetragen hat. Dennoch scheinen in der Praxis noch zahlreichen Mythen vorzuherrschen, die eine Umsetzung evidenzbasierten Wissens erschweren oder gar verhindern. Die wesentlichen Mythen werden von Matti Peitz/Nils Freitag u.a. im Beitrag *Langfristige athletische Leistungsentwicklung* unter die Lupe genommen und nachhaltig „entzaubert“.

Der *Relative Age Effect im Baseball - Eine mehrdimensionale Datenanalyse im Nachwuchssport* lautet der Beitrag von Alper Bozkurt. Der in vielen Studien nachgewiesene Relative Age Effect<sup>®</sup> (RAE) besagt, dass innerhalb eines Selektionszeitraums früh geborene Sportler gegenüber ihren später geborenen bei der Talentauswahl und -förderung systematisch bevorzugt werden. Ob sich auch im Baseballnachwuchssport dieser Effekt nachweisen lässt und später geborene durch das Selektionsraster fallen, wird am Beispiel der Sportart Baseball untersucht.

Hans-Dieter te Poels Beitrag *Zum Training der Raumorientierung in den großen Sportspielen* vermittelt Beispiele für Spielmöglichkeiten im Angriffsspiel des Nachwuchsleistungsfußballs. Beziehungen zwischen sich selbst (mit Ball) und dem Spielraum sowie den einzelnen Elementen darin zu erkennen, stellt für jeden Trainer eine enorme Herausforderung dar. In diesem Beitrag geht es darum, Situationen und Aufgabenstellungen im Training zu schaffen, die das Entdecken von Bewegungsmöglichkeiten im Raum in horizontaler und vertikaler Richtung ermöglichen.

Kuno Hottenrott u.a. thematisieren die für Leistungsdiagnostik und Trainingssteuerung bedeutsame kontinuierliche Glukosemessung im Sport. Es wurde ein Sensor entwickelt, mit dem in Echtzeit der Gewebszuckerwert ermittelt werden kann. Mit der kontinuierlichen Messung soll es möglich sein, Training und Ernährung optimaler zu steuern. Aber hält dieses Versprechen einer Überprüfung stand? Welche Glukoseverläufe bzw. Abweichungen ergeben sich bei extensiven und intensiven Ausdauerbelastungen oder nach Energieaufnahme bei der Glukosebestimmung im Gewebe im Vergleich zur Bestimmung im Blut? Um diese Fragen zu beantworten, wurden mehrere Untersuchungen durchgeführt.

Im Leistungssport ist ein komplexes Management im Umfeld von Athleten und Mannschaften zu erledigen. Gefragt ist der Trainer als kompetente Führungsperson. Wie *Positive Leadership*, wobei rhetorisch-kommunikative Qualitäten eine zentrale Rolle spielen, im Leistungssport gelingen kann, hat der erste Beitrag der Serie von Michael Welke vermittelt. In dieser Leistungssport-Ausgabe geht es um eine Vertiefung des Themenbereichs Standing, die Themen Delegation und Coaching folgen.

Die Beitragsserie *Trainer\*in-Projekte realisieren - Impulse für TrainerInSportdeutschland setzen* von Eva Zehnder/Wiebke Fabinski u.a. wird fortgesetzt. Das Kernstück des Projekts TrainerInSportdeutschland sind die Trainer\*in-Projekte. Die Sportorganisationen haben hier die Möglichkeit, Trainer als Kernaufgabe zu setzen und Ideen und Projekte zu realisieren, die dazu beitragen, sich der Vision Trainer\*in 2026 zu nähern. Wir stellen diese Projekte vor und beginnen mit denen, die auf die Trainerausbildung fokussiert sind.

*Belastungsinduzierter Kopfschmerz im Leistungssport* - Eine Übersicht lautet der Beitrag von Fabian Tomschi u.a. Der belastungsinduzierte Kopfschmerz wird von der internationalen Kopfschmerzgesellschaft als eine separate primäre Erscheinungsform des Kopfschmerzes klassifiziert. Er kann im Sport im Zusammenhang mit anstrengender körperlicher Aktivität auftreten und wird meist als pulsierend oder pochend in beiden Kopfhälften wahrgenommen. Die Dauer ist zeitlich begrenzt und es müssen keine therapeutischen Maßnahmen eingeleitet werden.

Außerdem berichtet Arnd Krüger in der Rubrik Trainers Digest über *Corona und die Folgen für den Leistungssport*.

Helmut Nickel

## ...wie die deutsche Leichtathletik sich nach 1945 wieder erfand

Eine Rezension des Buches „Die deutsche Nachkriegsleichtathletik in der Ära ihres Generalsekretärs Karl Beuermann“

In der postpandemischen Zeit erwacht auch wieder die leichte Athletik in Deutschland. Joggende Gruppen werden größer, Marathons finden wieder statt, Sportabzeichen werden erfüllt, Europameisterschaften vorbereitet. Alles wieder beim Alten? Was aber war die „alte“ Leichtathletik, was gehört zu ihr und was ist davon heute noch zu erkennen?

Dazu hat der ebenso ambitionierte wie engagierte Sportverlag „Areté“ im Herbst 2021 ein 348 Seiten umfassendes Buch veröffentlicht, in dem der emeritierte Sportwissenschaftler Winfried Joch und der Journalist Wilhelm Köster in sechs Kapiteln eine enorme Materialfülle zusammengetragen haben. Sie sind gewissermaßen gleichzeitig Zeitzeugen und Autoren, Macher und Reflektierende mit einem erstaunlichen Archiv und lebendigen Gedächtnis. Es steht neben 12 weiteren Titeln des Verlags zur Leichtathletik, auf die sie mitunter zurückgreifen. Die Titel der Abschnitte mit Wiederaufbau, Leistungssport, Zwischenbilanz, Zwei Seiten einer Medaille, Ende der Nachkriegszeit, Open End lassen noch keine Chronologie oder jeweiligen thematischen Fokus erkennen, außer dass es um die Zeit nach dem 2. Weltkrieg geht.

In den Unterabschnitten wird dem Leser klar, dass er keine stringent-analytische Forschungsarbeit vor sich hat, sondern kenntnisreiche Insider eher locker-journalistisch Fakten, Erlebnisse und Ergebnisse aus ganz unterschiedlichen Feldern zusammengetragen haben. Das gilt schon für den Buchtitel mit der Dokumentation einer „Nachkriegszeit“, die bei den Autoren weit in die 70er Jahre reicht – in der Geschichtsforschung gemeinhin keine so lange kohärente Epoche darstellt. Im Vorwort wird der Abschnitt als „Modernisierung“ (S.7, S.44) bezeichnet, ohne ihn kategorial mit der soziologischen Modernisierungsdebatte zu füllen. Der ganze Titel des Buches macht den eher biografischen Grund des Bandes sichtbar, es geht um die Ära des 1989 verstorbenen Generalsekretärs Karl Beuermann. Er prägte als Person fast 25 Jahre die nationale und teilweise auch die europäische Leichtathletik. Das ist eine zufällige individuell-biologische Periodisierung, die daraus abgeleitete „Ära“ wird aus Beuermanns Amtszeit chronologisch definiert.

Wenn man diesen Zugang akzeptiert, dann finden insbesondere noch lebende Zeitgenossen eine Fülle interessanter Befunde und Dokumente über die politische Herkunft wichtiger ehrenamtlicher Funktionsträger, Professionalisierung des Verbandes durch Fokussierung des Leistungssports, die Rolle der Landesverbände insbesondere bei Wahlen und den Konflikt mit den Turnern, die Haltung zum Jugend- und Frauensport, ausführlich die politisch geprägten Ost-West-Konflikte bei internationalen Wettkämpfen (der Konflikt um Jürgen May wird sofort gegenwärtig) und die kritische Rolle der Medien, die Verwissenschaftlichung des Trainings durch Forschung insbesondere in der Sportmedizin sowie Lehre und Kongresse, der Strukturwandel der Vereine zum Spitzensport durch unternehmensnahe Vereine, Anfänge des Breitensports (zunächst mehr als Seniorensport und Volksläufe) Ende der 60er Jahre - das sind nur Beispiele für die inhaltliche Fülle dieses Buches, das die Dopingproblematik andeutet und die Rolle der Sportartikelindustrie nicht aufnimmt. Für viele „Fortgeschrittene“ wird es eine anregende Reise in die eigene Vergangenheit sein.

Jüngere Leser werden vermutlich nicht sofort erkennen können, ob und wie weit die heutige Leichtathletik in diesen 25 Jahren geprägt wurde, von der Olympischen Kernsportart mit europäischer Gewichtung zur Bühne insbesondere für den afrikanischen Sport wurde. Für sie, die sie die Leichtathletik eher aus Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen im Fernsehen kennen, vielleicht auch noch großen Marathonveranstaltungen oder leibhaftig den Disziplinen beim Sportabzeichen (was in dem Buch keine Rolle spielt), ist die Organisationsentwicklung dieser Sportart von der lokalen und regionalen bis zur internationalen Ebene schwer nachvollziehbar. Hier könnte Interesse geweckt werden, wenn die gut lesbar präsentierten vielen Herausforderungen und Lösungsversuche der verantwortlichen Funktionsträger systematischer mit Konzepten aus der Organisations- und Berufssoziologie, Rekrutierungsforschung, Akteursmodellen, beim Marketing mit Stakeholderanalysen weiter vertieft werden. Nicht zuletzt verdient erforscht zu werden, ob die weltweit populäre Leichtathletik schon früh ein Vorläufer der Globalisierung war. Dafür bietet das Buch reichliche wie bereichernde Ansätze, die hoffentlich noch aufgenommen und vertieft werden.

Für Studierende und Wissensdurstige liefert der Band eine 70 seitige Dokumentation über Verbandstage mit deren richtungsweisenden Entscheidungen sowie Kurzbiografien wichtiger Funktionsträger und ein umfangreiches, teilweise kommentiertes Literaturverzeichnis und Namensregister. Insofern ein anregend-informatives Buch, dass viele Lesende ansprechen kann - für ältere Aktive und heutige Funktionsträger vielleicht sogar ein „Muss“.

**Winfried Joch und Wilhelm Köster:** Die deutsche Nachkriegsleichtathletik in der Ära ihres Generalsekretärs Karl Beuermann. Hildesheim 2021 (Arete-Verlag) 348 S., 26,00 Euro.